

BACHFEST LEIPZIG

12.-21. JUNI 2015

In Verbindung mit dem 90. Bachfest
der Neuen Bachgesellschaft e. V.

 Sparkasse
Leipzig

 1000
Wir sind die Stadt

**bach
fest**
LEIPZIG

DAS BACHFEST LEIPZIG 2015 DANKT:

seinem Hauptförderer



seinen Präsentationspartnern



seinen Förderern



莱比锡孔子学院

den Medienpartnern



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

DIE ZEIT

crescendo

den öffentlichen Förderern



Das Bachfest Leipzig ist Partnerfestival der WORLD FEDERATION OF INTERNATIONAL MUSIC COMPETITIONS

Das Bachfest ist eine Veranstaltung der Stadt Leipzig, durchgeführt und organisiert vom Bach-Archiv Leipzig.



- 2 GRUSSWORTE | PREFACES**
- 8 »SO HERRLICH STEHST DU, LIEBE STADT!«**
»SO GLORIOUS YOU STAND, DEAR CITY!«
- 17 FESTIVALHÖHEPUNKTE | FESTIVAL HIGHLIGHTS**
- 41 B@CH FÜR UNS! | B@CH FOR US!**
- 49 BACHMOSPHÄRE | BACHMOSPHERE**
- 55 KÜNSTLER DES BACHFESTS**
BACH FESTIVAL ARTISTS
- 59 FESTIVALKALENDER | FESTIVAL DIARY**
- 91 SERVICE | SERVICE**

LIEBE MUSIKFREUNDE AUS ALLER WELT, WILLKOMMEN ZUM BACHFEST 2015 IM 1000-JÄHRIGEN LEIPZIG!

Vor 110 Jahren, anno 1904, richtete unsere Stadt ihr erstes Bachfest aus. Sporadisch folgten weitere Festivals zu Ehren unseres großen Thomaskantors, bis sich Leipzig 1999 entschloss, seiner fortan jährlich zu gedenken. Eine glückliche Entscheidung, blicken wir doch heute auf ein Ereignis wundervoller Musikinterpretationen mit Ausstrahlung weit über die Landesgrenzen hinaus. Passend zum Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung Leipzigs lautet das Motto für 2015 »So herrlich stehst du, liebe Stadt« und führt Werke auf, die hier entstanden oder unmittelbar mit ihr verbunden sind. Freuen Sie sich auf ein besonderes Bachfest 2015!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Jung'.

Ihr Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

DEAR MUSIC-LOVERS FROM ALL OVER THE WORLD,
WELCOME TO THE 2015 BACH FESTIVAL
IN 1,000 YEAR-OLD LEIPZIG!

Our city organized its first Bach Festival 110 years ago, in the year 1904. Other festivals honouring our great cantor of St. Thomas's Church followed sporadically, until in 1999 Leipzig decided to commemorate him every year from then on – a fortuitous decision, as today what we have before us is an event made up of marvellous musical performances, the reputation of which extends far beyond the borders of Saxony. Befittingly for the anniversary of the first documentary record of Leipzig, the motto bannering the 2015 festival is »So glorious you stand, dear city«; it will feature works that were either composed here or have some direct association with the city. You can look forward to a very special Bach Festival in 2015!

Burkhard Jung

Mayor of the City of Leipzig

ZUM BACHFEST fokussiert sich die Bach liebende Musikwelt auf Leipzig, das aufs Engste mit dem Barock-Meister verbunden ist. Bachs Kantate, der das Motto 2015 entlehnt ist, lobt eine »liebe Stadt« in großartigen Klängen. Hier berühren sich himmlisches Jerusalem und reales Leipzig, in dessen Auftrag Bach tätig war. Wahres und Wirkliches überlagern sich. Das war damals nicht anders als heute und stets in der tausendjährigen Geschichte Leipzigs. Diese Stadt mit Widersprüchen und Bürgersinn, Stadt der Wissenschaften und Künste, des Handels und der Medien, wurde von Bach mit geformt, formte auch ihn. Nicht zuletzt ist Leipzig Symbol der friedlichen Umwälzung vor 25 Jahren, die den Eisernen Vorhang durchbrach und den Traum von Demokratie wahr werden ließ. Auch Bachs Kantate bezieht sich auf den jährlichen Ratswechsel in Leipzig, ein demokratisches Ritual. Und wieder, über Zeiten und zeitlos, beschwört Leipzig eine Utopie glückenden Zusammenlebens, die wahr wird auf den Straßen und in den Menschen, verewigt in Musik, den Klängen Johann Sebastian Bachs.

[Sabine von Schorlemer](#)

Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst



AT THE BACH FESTIVAL, *music lovers and Bach lovers in particular will have their eyes firmly fixed on Leipzig, with its inextricable ties to the Baroque master. Bach's cantata from which the motto for 2015 is taken lauds a »dear city« in splendid music. In it, heavenly Jerusalem and the real Leipzig for which Bach worked stand side by side. Truth and reality are superimposed. So it was then and still is today, as it always has been in Leipzig's thousand-year history. This city with its contradictions and sense of civic duty, a city of science and art, trade and media, was in part shaped by Bach just as it shaped him. Not least, Leipzig is a symbol of the peaceful revolution 25 years ago that broke down the Iron Curtain and turned the dream of democracy into reality. Bach's cantata also refers to the annual council elections in Leipzig, a democratic ritual. Yet again, timelessly, and as it has since time immemorial, Leipzig evokes a utopia of successful cohabitation that is lived out on the streets by the people and immortalized in music, that of Johann Sebastian Bach.*

[Sabine von Schorlemer](#)

Saxony State Minister of Science and the Arts

Sabine von Schorlemer

VEREHRTE GÄSTE DES BACHFESTS!

Nur ganz wenige Persönlichkeiten der Menschheitsgeschichte erfahren eine universale Anerkennung, die sich über die kulturelle, intellektuelle und spirituelle Vielfalt der Völker erhebt. Johann Sebastian Bach gehört zweifellos zu diesen Persönlichkeiten. Als der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig mich eingeladen hat, die Schirmherrschaft für das Bachfest Leipzig zu übernehmen, habe ich nicht gezögert: Was könnte wohl das Zusammenwachsen von Beziehungen zwischen Ländern, Kulturen und Städten besser symbolisieren als die gemeinsame Besinnung auf die universale Botschaft der Musik Bachs?

Ich freue mich sehr, dass meine Schirmherrschaft nicht nur symbolisch, sondern auch programmatisch verstanden wird. Der GewandhausKinder- und Jugendchor und der Nachwuchschor des Beijing Central Conservatory formen 2015, unter der künstlerischen Leitung des bedeutenden Dirigenten Hermann Max, einen gemeinsamen chinesisch-deutschen Jugendchor. Neben der musikalischen Zusammenarbeit wird es mit Unterstützung des Leipziger Konfuzius-Instituts einen lebendigen Kulturaustausch zwischen den Mitgliedern der Akademie geben. Die großartige Pianistin Xiao-Mei Zhu hat sich bereit erklärt, als Patin für die Begegnung der Jugendlichen zur Verfügung zu stehen.

Ich wünsche Musikliebhabern und Gästen aus China, aus Deutschland und aus der ganzen Welt unvergessliche musikalische Momente und freundschaftliche Begegnungen zwischen den Angehörigen unterschiedlichster Kulturen.

Shi Mingde

Botschafter der Volksrepublik China

HONOURED VISITORS TO THE BACH FESTIVAL,

In the history of humanity, few are those who enjoy universal acknowledgement that surpasses the cultural, intellectual and spiritual diversity of the different peoples. Johann Sebastian Bach is doubtless one such person. When the Mayor of the City of Leipzig invited me to act as the patron of the Leipzig Bach Festival, I did not hesitate: what more apt symbol of the strengthening of bonds between countries, cultures and cities than this common reflection on the universal message of Bach's music?

I am delighted that my patronage is to be more than symbolic, but will be part and parcel of the programme. In 2015, the Gewandhaus Children's and Youth Choir and the youth choir of Beijing Central Conservatory will be forming a joint Sino-German youth choir under the baton of the prominent conductor, Hermann Max. Besides this musical cooperative venture, there will also be a lively cultural exchange between the members of this choral »academy«, supported by the Leipzig Confucius Institute. The highly talented pianist Xiao-Mei Zhu has already expressed her willingness to be the patron of this youth encounter. I wish music lovers and visitors from China, Germany and the rest of the world some unforgettable musical moments and meetings in friendship between representatives of many different cultures.

Shi Mingde

Ambassador of the People's Republic of China



Shi Mingde

»SO HERRLICH STEHST DU, LIEBE STADT!«

KÜNSTLERISCHES DIREKTORIUM

Georg Christoph Biller
Thomaskantor

Elmar Weingarten
*Vorsitzender der
Künstlerischen Kommission
FestspieleZürich*

Peter Wollny
*Direktor Bach-Archiv
Leipzig*

Dettloff Schwerdtfeger
*Geschäftsführender
Intendant*

Im Jahre 1015 verewigte Bischof Thietmar von Merseburg den Ort »urbe libzi« in seiner Chronik. Das Millennium der urkundlichen Ersterwähnung Leipzigs feiert das Bachfest mit. Anlässlich des Festgottesdienstes zur Wahl des Stadtrates entstand Ende August 1723 die Kantate »Preise, Jerusalem, den Herrn«, aus deren Libretto wir das Motto für das Bachfest 2015 entlehnt haben. Mit einem Loblied auf die »liebe Stadt« bezieht sich Johann Sebastian Bachs Textdichter nicht allein auf die »Heilige Stadt«; in feinsinniger Doppeldeutigkeit meint er auch den Hoheitsbereich und die Regierungsverantwortung der neuen, von Gott eingesetzten Obrigkeit.

Das Programm des Bachfests 2015 wird auf vielfältige Weise von musikalischen Werken geprägt, die in der »lieben Stadt« entstanden oder mit ihrem stets pulsierenden Musikleben unmittelbar verbunden sind. Der Thomanerchor und das Gewandhausorchester, Thomaskantor Georg Christoph Biller, der Präsident des Bach-Archivs, Sir John Eliot Gardiner, und Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly freuen sich als Gastgeber auf exzellente Musiker und Ensembles aus dem In- und Ausland: das Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe, Masaaki Suzuki und die Absolventen der Royal Academy of Music London und der Juilliard School New York, die von Hans-Christoph Rademann geleitete Gächinger Kantorei sowie unser Ensemble in residence, das Collegium 1704 unter der Leitung von Václav Luks, und viele andere.

2015 feiert die Leipziger Nikolaikirche ihr 850-jähriges Bestehen. Anlass genug, das Eröffnungskonzert mit dem Thomanerchor dort stattfinden zu lassen, wo auch die Ratswahlkantate »Preise, Jerusalem, den Herrn« unter Bachs Leitung einst uraufgeführt worden ist. Wir präsentieren sie Ihnen, liebe Freunde und Gäste, auch als ein Loblied auf unsere »herrliche«, »liebe Stadt« und zur Einstimmung auf ein vielversprechendes Bachfest Leipzig 2015.

»SO GLORIOUS YOU STAND, DEAR CITY!«

Bishop Thietmar of Merseburg immortalised the town of »urbe libzi« in his chronicle in the year 1015. The Bach Festival will be joining in the celebrations surrounding the millennium of this first documentary record of Leipzig. The cantata »Praise, o Jerusalem, the Lord«, from the libretto of which the Bach Festival 2015 motto is taken, was written in August 1723 for the church service honouring the election of the city council. With this song of praise to the »dear city«, Johann Sebastian Bach's librettist is not just referring to the »Holy City«; with subtle ambiguity he also refers to the sovereignty and governmental responsibility of the new authority, whom God has put in place. The programme of the Festival 2015 will be marked in a great variety of ways by musical works that were composed in the »dear city«, or which have a direct link to its continuously pulsating musical scene.

The St. Thomas's Boys Choir and the Gewandhaus Orchestra, the cantor of St. Thomas's Georg Christoph Biller, the President of the Bach Archive Sir John Eliot Gardiner, and the music director of the Gewandhaus Riccardo Chailly, look forward to playing host to some excellent musicians and ensembles from Germany and abroad: Collegium Vocale Gent under the baton of Philippe Herreweghe, Masaaki Suzuki with the graduates of the London Royal Academy of Music and the Juilliard School New York, Gächinger Kantorei conducted by Hans-Christoph Rademann, our ensemble-in-residence, Collegium 1704, conducted by Václav Luks, and many more besides.

In 2015, the church of St. Nicholas's in Leipzig, or Nikolaikirche, will be celebrating its 850th anniversary – reason enough to move the opening concert by St. Thomas's Boys Choir to the place where the cantata honouring the election of the city council, »Praise, o Jerusalem, the Lord«, was originally performed under Bach's conductorship. To you, our friends and guests, we present it also as a song of praise to our »glorious«, »dear city«, and to set the mood for a Leipzig Bach Festival 2015 that is full of promise.

ARTISTIC BOARD

Georg Christoph Biller
Cantor of St. Thomas's

Elmar Weingarten
Head of the
Artistic Committee
FestspieleZurich

Peter Wollny
Director Bach-Archiv
Leipzig

Dettloff Schwerdtfeger
Managing Artistic
Director



**»SO HERRLICH STEHST DU, LIEBE STADT« –
LEIPZIGS MILLENNIUM IM SPIEGEL
STÄDTISCHER MUSIKKULTUR**

»SO GLORIOUS YOU STAND, DEAR CITY!« –
LEIPZIG'S MILLENNIUM REFLECTED IN THE
CITY'S MUSICAL CULTURE

Andreas Glöckner

Dramaturg des Bachfests | Dramatic Advisor to the Bach Festival

D Bereits in frühen Jahren - noch vor der Etablierung weiterer Musikinstitutionen - fungierte die Schola Thomana als bedeutende Exponentin des städtischen Musiklebens. Schon im 17. Jahrhundert gewann sie weit über die Landesgrenzen hinaus an Bedeutung, weswegen sich auch viele auswärtige Musiker um das Amt des Kantors bewarben. Prominente Komponisten wie Johann Hermann Schein, Sebastian Knüpfer, Johann Schelle und Johann Kuhnau haben bereits vor Bachs Ära den internationalen Ruf des traditionsreichen Chors begründet. Die exzeptionellen Motetten von Schein oder die grandiosen Festmusiken von Schelle zeugen vom hohen künstlerischen Niveau am Kantorat, wie auch die Intradan und Sonaten prominenter Leipziger Stadtpfeifer (etwa Johann Pezel oder Gottfried Reiche) das Bild einer florierenden städtischen Musikpflege schon vor der Wende zum 18. Jahrhundert entscheidend geprägt haben.

Vitales Interesse an einer anspruchsvollen Kirchenmusik hatten nicht nur viele Leipziger Bürger; auch aus der Landeshauptstadt Dresden kamen diesbezüglich Signale: Im September 1701 forderte Kurfürst Friedrich August I., der Leipziger Rat möge »die Music in denen Kirchen in guten Stand setzen laßen, weil sonderlich in Meßzeiten immerhin fremde Herrschafften nach Leipzig kommen« und daselbst anspruchsvolle Musikdarbietungen erwarten. Leipzig sollte sich vor allem während der Neujahrs-, Oster- und Michaelismesse nicht nur als wirtschaftliche, sondern auch als kulturelle Metropole erweisen, wozu die Musik in den beiden Hauptkirchen und in der 1699 wiedereröffneten Neukirche, wie

E *Even in earlier times – before the creation of any other music institution – the Schola Thomana had been the most important exponent of the town's musical life. As early as in the 17th century its reputation surpassed the borders of Saxony, which is why many musicians from elsewhere applied for the post of cantor. Prominent composers before Bach's time, such as Johann Hermann Schein, Sebastian Knüpfer, Johann Schelle and Johann Kuhnau, had already established the international reputation of this historic choir. Schein's outstanding motets and the grandiose festive music of Schelle bear witness to the high artistic standard of the cantorate, just as the intradas and sonatas by prominent Leipzig waits (such as Johann Pezel or Gottfried Reiche) contribute to the portrait of a flourishing civic music scene even before the turn of the 18th century.*

Not only did many Leipzig burghers have a vested interest in a high standard of church music; the state capital of Dresden also sent out signals to this effect: in September 1701, the Elector Frederick Augustus I demanded that the Leipzig city council »should set the music in the churches in good order, as especially at fair times foreigners come to Leipzig« and they expected musical offerings of a high standard. During the New Year, Easter and Michaelmas fairs especially, Leipzig should be a metropolis not only of trade but also of culture, in which the music in the two main churches and the Neukirche, which had reopened in 1699, as well as performances in the opera house (which opened in 1693) and the concerts by student collegia

auch die Aufführungen im 1693 eröffneten Opernhaus und die Konzertveranstaltungen studentischer Collegia musica beitragen könnten. Letztere waren aus dem städtischen Musikleben alsbald nicht mehr wegzudenken. Ein erstes Collegium gründete der umtriebige Jurastudent Georg Philipp Telemann um 1702; ein zweites folgte 1708 unter der Leitung von Johann Friedrich Fasch, ebenfalls Student der Alma Mater. Bis zur Gründung des »Großen Konzerts« im Jahre 1743 fungierten die studentischen Ensembles als substantielle Träger des städtischen bürgerlichen Musiklebens. In späteren Jahren mussten sie anderen Musikinstitutionen den Rang abtreten.

Nach dem Tod des Thomaskantors Johann Kuhnau konnten die Leipziger Stadtväter nicht ahnen, welche Fehlschläge, Niederlagen und endlosen Verhandlungen ihnen bei der Wiederbesetzung des verwaisten Kantorats bevorstehen würden. Wäre das umgehend eingeleitete Wahlverfahren sogleich erfolgreich gewesen, dann hätte es wohl kaum eine Ära Bach in der Musikgeschichte der Stadt Leipzig gegeben. Drei Kandidaten sagten nacheinander ab: zunächst Georg Philipp Telemann aus Hamburg, sodann der Zerbster Kapellmeister Johann Friedrich Fasch und zuletzt auch noch der Darmstädter Hofkapellmeister Christoph Graupner. In der entscheidenden Abstimmung bei Bachs Wahl hatte der Regierende Bürgermeister Gottfried Lange das schier endlose Prozedere resümiert, indem er feststellte: »Wann Bach erwehlet würde, so könnte man Telemann, wegen seiner Conduite vergeßen«. Trotz mancherlei Konflikten zwischen Bach und den

musica, also played a role. Very soon, the latter became an indispensable part of the city's musical life. A first such collegium was founded by the busy law student Georg Philipp Telemann in around 1702; a second followed in 1708, conducted by Johann Friedrich Fasch, also a student of the university. Until the founding of the »Großes Konzert« in 1743, these student ensembles played a substantial role in the city's civic music-making. In later years, they were obliged to cede their place to other musical institutions.

After the death of the cantor of St. Thomas's Church Johann Kuhnau, the Leipzig city fathers could not have imagined what trials, tribulations and endless negotiations lay ahead in their attempts to fill the vacant cantorate. Had the selection process that was initiated without delay met with immediate success, there would probably have been no Bach era in the musical history of Leipzig. Three successive candidates cried off: first of all, Georg Philipp Telemann from Hamburg, then Zerbst kapellmeister Johann Friedrich Fasch and lastly also the Darmstadt court kapellmeister, Christoph Graupner. In the decisive vote on Bach, Governing Mayor Gottfried Lange summed up the never-ending procedure with the words: »If Bach were chosen, we could forget Telemann because of his conduct«. Despite many a conflict between Bach and the city fathers, even after a 27 year-long incumbency this point of view remained largely unchanged. Few serious doubts existed as to Bach's prominence as a composer. He began his incumbency immediately with something of a drum roll: on May 30,

Stadtvätern hatte sich an dieser Einschätzung auch nach 27 Amtsjahren nichts prinzipiell geändert. An Bachs herausragender Bedeutung als Komponist bestanden kaum ernsthafte Zweifel. Sein Amtsantritt glich sogleich einem Paukenschlag: Am 30. Mai 1723 dirigierte er in der Nikolaikirche »mit gutem applausu seine erste Music«, die Kantate »Die Elenden sollen essen« (BWV 75). Bald darauf präsentierte er den Leipziger Stadtvätern eine seiner prächtigsten Ratswahlmusiken, die Kantate »Preise, Jerusalem, den Herrn« (BWV 119). Deren Libretto entstammt überdies auch unser Bachfest-Motto, »So herrlich stehst du, liebe Stadt«. Der opulent besetzten Festmusik folgten zahlreiche weitere herausragende Werke für hohe kirchliche Feiertage und weitere besondere Anlässe. Am Karfreitag 1724 kam es in der Nikolaikirche zur Auf-führung seiner ersten Leipziger Passionsmusik, der Johannes-Passion. Bach hat sie im Laufe seiner Amtszeit mehrfach verändert. 1727 (spätestens 1729) folgte die doppelchörige Matthäus-Passion. Schon zu Bachs Lebzeiten galt die »Große Passion« als eines der zentralen Werke des Thomaskantors – zumindest im Kreise seiner Familie und Schüler, wahrscheinlich aber auch unter den wirklichen Leipziger Musikkennern.

1729 übernahm Bach die Direktion des einst von Telemann gegründeten Collegium musicum, mit dem er ein- bis zweimal wöchentlich in den Lokalitäten des Leipziger Cafétiers Gottfried Zimmermann musizierte; in den Sommermonaten im Kaffeegarten vor den Toren der Stadt, im Winterhalbjahr im Kaffeehaus auf der Katharinenstraße. Während seiner rund zehnjährigen Tätigkeit hatte er schätzungsweise

1723, he conducted »his first music to great applause« in the church of St. Nicholas – the cantata »The miserable shall eat« (BWV 75). Soon afterwards, he presented one of his most splendid »Ratswahl« compositions to the Leipzig city fathers: the cantata »Praise, o Jerusalem, the Lord« (BWV 119). Moreover, it is from the libretto of this cantata that the Bach Festival motto »So glorious you stand, dear city« is taken. This opulently orchestrated festive piece was followed by further outstanding works for church high feast days and other special occasions. On Good Friday 1724, his first Passion, that of St. John, was performed in the church of St. Nicholas. Bach rearranged this several times during his time as cantor. In 1727 (or at the latest 1729), it was followed by the double-choir St. Matthew Passion. Even during Bach's lifetime, the »Great Passion« was viewed as one of the central works composed by the cantor of St. Thomas's Church – at least within the circle of his family and pupils, but probably also by Leipzig's true music connoisseurs.

In 1729, Bach took over as conductor of the collegium musicum founded by Telemann, with which he gave once or twice-weekly performances on the premises of Leipzig coffee house owner, Gottfried Zimmermann; during the summer months in the coffee garden by the city gates, and during the six winter months in the coffee house on Katharinenstrasse. During his ten years or so as conductor, he conducted an estimated 600 concerts. These included repeats of concertos and overtures from his Köthen period. His Leipzig rearrangements of some of the

600 Konzertveranstaltungen zu leiten. Dabei kam es auch zur Wiederaufführung von Konzerten und Ouvertüren aus seiner Köthener Zeit. Die Leipziger Umarbeitungen von einigen Brandenburgischen Konzerten gehörten ebenso dazu wie einige seiner Ouvertürensuiten und Violinkonzerte. Zu den allwöchentlichen Konzerten kamen »extraordinaire« Veranstaltungen – etwa anlässlich von Geburts- oder Namenstagen der kursächsischen Herrscherfamilie. Zum andern führte Bach mehrere Kantaten zu solennen Festakten der Universität auf. Dazu gehören etwa die Lateinische Ode zum Geburtstag des Herzogs Friedrich II. (BWV Anh. I 20) oder die Trauermusik auf den Tod der sächsischen Kurfürstin Christiane Eberhardine im Oktober 1727 (BWV 198). Als letztes großes Vokalwerk vollendete Bach Ende 1749 (oder erst Anfang 1750?) die Messe in h-Moll (BWV 232). Ungeachtet neuer Erkenntnisse bleibt die Frage nach dem Auftraggeber für sein »Opus summum« weitgehend ungelöst.

1756 übernahm Bachs Schüler Johann Friedrich Doles das Amt des Thomaskantors. Damit begann eine Zeit, in der traditionelle und neuere Kirchenmusik gleichermaßen gepflegt wurde. In Doles' Amtszeit fällt auch jener legendäre Besuch Wolfgang Amadeus Mozarts in Leipzig. Auf seine Veranlassung hin beglückten die Thomaner 1789 den prominenten Wiener Gast mit einem ihrer Kabinettstücke, der Motette »Singet dem Herrn ein neues Lied« (BWV 225). Die Aufführung wurde für ihn zum Schlüsselerlebnis: Begeistert vom Leistungsvermögen der Thomaner soll er ausgerufen haben: »So ein Chor haben wir in Wien, und hat man in

Brandenburg Concertos, as well as a few of his orchestral suites and violin concertos, also featured in these concerts. In addition to the weekly concerts, there were also »extraordinary« events – for example, celebrations of birthdays or name days of members of the house of the ruling Elector of Saxony. Bach also performed several cantatas for official university ceremonies. Such events include the »Latin Ode« for the birthday of Duke Frederick II (BWV Anh. I 20) and the funeral music on the death of the Saxon electress, Christiane Eberhardine, in October 1727 (BWV 198). Bach's final major vocal work, completed in late 1749 (or perhaps only in early 1750?), was his Mass in B Minor (BWV 232). Recent findings notwithstanding, the question of who was the commissioner of his opus summum remains largely unanswered.

In 1756, Bach's pupil Johann Friedrich Doles took over the post of cantor of St. Thomas's Church. Thus began a period in which both traditional and more modern church music were practised equally. It is also during Doles' incumbency that the legendary visit by Wolfgang Amadeus Mozart to Leipzig took place. At his request, in 1789 the choristers of St. Thomas's treated their VIP guest from Vienna to one of their showpieces, »Sing unto the Lord a new song« (BWV 225). For him, the performance was a Eureka moment. Enthused by the standard of the choristers, he is said to have exclaimed: »We have not such a choir in Vienna, nor is there such a one in Berlin and Prague«. Johann Adam Hiller, who initiated the Leipzig Gewandhaus concerts in 1781, succeeded Doles in June 1789. It was under his baton

Berlin und Prag nicht.« Johann Adam Hiller, der 1781 die Leipziger Gewandhauskonzerte initiiert hatte, übernahm die Nachfolge von Doles im Juni 1789. Unter seiner Leitung kam es 1796 zur ersten Leipziger Aufführung von W. A. Mozarts unvollendetem Requiem. Vier Jahre später erschien das von F. X. Süßmayr vervollständigte Werk als Erstdruck im Verlag Breitkopf & Härtel. Schon zu dieser Zeit galt die Messestadt als Hochburg des europäischen Musikalienhandels.

Im Unterschied zu ihren Vorgängern im 17. und 18. Jahrhundert sind die Thomaskantoren nach 1800 als Tonsetzer weniger in Erscheinung getreten. Offenbar war dies den Leipziger Stadtvätern bewusst, indem sie mehrfach versuchten, prominente Komponisten für das Amt zu gewinnen. Das belegen etwa die Vorverhandlungen zur Besetzung des Thomaskantorats in den Jahren 1842 und 1879. 1842 hätte der Leipziger Bürgermeister gern den erfolgreichen Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy als Thomaskantor gesehen. Ungeachtet einiger Zugeständnisse, die man ihm inoffiziell in Aussicht stellte, konnte sich dieser nicht für das Amt des Thomaskantors entscheiden. Er hatte seit 1835 aufsehenerregende Konzerte in Leipzig dirigiert; am 1. Januar 1838 im Gewandhaus seinen 42. Psalm »Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser« uraufgeführt. Das Werk war auf seiner Hochzeitsreise entstanden und in Leipzig vollendet worden.

Die Gewandhauskonzerte, das blühende Musikverlagswesen, der weltweit bekannte Klavierbau, aber auch das Musiktheater und das von

that W. A. Mozart's unfinished Requiem was first performed in Leipzig in 1796. Four years later the first edition of the work, completed by F. X. Süßmayr, was published by Breitkopf & Härtel. Already at that period, the trade fair city was considered as the stronghold of European trade in music supplies.

Unlike their predecessors in the seventeenth and eighteenth centuries, the cantors of St. Thomas's after 1800 were not such prominent composers. The Leipzig city fathers were evidently aware of this, as on several occasions they tried to attract well-known composers for the post. Proof of this can be seen, for example, in the initial negotiations to fill the vacant post of cantor in 1842 and 1879. In 1842, the mayor of Leipzig would have liked to have won over the music director of the Gewandhaus, Felix Mendelssohn Bartholdy, as cantor. Despite a number of concessions that were unofficially offered him, he decided against taking up the post of cantor of St. Thomas's. From 1835, he had conducted several sensational concerts in Leipzig including, on January 1, 1838, in the Gewandhaus, the premiere of his 42nd Psalm »As the hart pants after the water brooks«. He had written the work during his honeymoon and completed it in Leipzig.

The Gewandhaus concerts, the flourishing music publishing trade and world-famous piano production, as well as the music theatre and the first German music conservatory founded by Mendelssohn in 1843 had made Leipzig one of the Europe's leading music centres. Besides Mendelssohn, renowned

Mendelssohn 1843 gegründete erste deutsche Musikkonservatorium hatten Leipzig zu einem führenden europäischen Musikzentrum werden lassen. Anteil daran hatten außer Mendelssohn renommierte Komponisten wie Robert Schumann, Albert Lortzing und später auch Johannes Brahms. Viele ihrer Werke gelangten in Leipzig zur Uraufführung. Franz Liszt und Hector Berlioz gastierten mehrfach in der Musikstadt; Chopin, Grieg, Wagner, Brahms und viele der Zeitgenossen haben ihre Werke Leipziger Verlagen zur Erstveröffentlichung anvertraut. Seit 1851 erschien bei Breitkopf & Härtel die erste Bach-Gesamtausgabe. Nach dem ersten Weltkrieg etablierte sich die Messestadt zu einer Hochburg der Musikwissenschaft, namentlich der Bach-Forschung. Bereits zu dieser Zeit, vor allem aber nach 1945, ist sie durch Aufführungen zeitgenössischer Kompositionen ins Rampenlicht getreten. Im Jahre 1879 wollten die Leipziger Stadtväter Johannes Brahms als Thomaskantor gewinnen. Nach reiflicher Überlegung sagte dieser jedoch ab. In einem Brief an den Leipziger Bürgermeister betonte er aber: »Uns Musikern ist jene Stelle heilig ... Ich will nicht ausführen, wie viel Reiz die Stellung und ihr Name schon hat, wie viel Anziehungskraft Ihre Stadt und das reiche geistige Leben dort ausübt.« Durch das Wirken der späteren Thomaskantoren Karl Straube, Günther Ramin und ihrer Amtsnachfolger wurde der Weltruhm des Knabenchors endgültig besiegelt: als Botschafter von Leipzigs überaus reicher Musikkultur, die gleichermaßen vom Gewandhausorchester, dem MDR Sinfonieorchester und vielen Leipziger Musikern heute in alle Welt getragen wird.

composers such as Robert Schumann, Albert Lortzing and later, Johannes Brahms too, all contributed to this. Many of their works were premiered in Leipzig. Franz Liszt and Hector Berlioz stayed on several occasions in the city of music; Chopin, Grieg, Wagner, Brahms and many of their contemporaries had the first editions of their works printed by Leipzig publishers. In 1851, Breitkopf & Härtel started to publish the first complete edition of Bach's works as an urtext edition. After the First World War, the trade fair city established itself as a stronghold of musicology, and of Bach research in particular. Even then, but all the more so after 1945, it won prominence with its performances of contemporary works. In 1879, the Leipzig city fathers aimed to win over Johannes Brahms as cantor of St. Thomas's Church, but after mature reflection, he refused. However, in a letter to the mayor of Leipzig, he stated expressly that: »That place is holy to us musicians ... I need not state how much charm the position and its name already has, what great attraction your city and the rich intellectual life there exerts.« The work of later cantors of St. Thomas's Karl Straube, Günther Ramin and their successors definitively sealed the worldwide reputation of the boys' choir as ambassadors for Leipzig's extremely rich musical culture, which today is exported to an equal degree all over the world by the Gewandhaus Orchestra, the MDR Symphony Orchestra and many Leipzig musicians.







FESTIVALHÖHEPUNKTE
FESTIVAL HIGHLIGHTS



↳ 17.00 h
→ NIKOLAIKIRCHE
↗ No 1

12. JUNI

FREITAG

ERÖFFNUNGSKONZERT OPENING CONCERT

J. S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll, BWV 903 · Preise, Jerusalem, den Herrn, BWV 119 · G. Neubert: Ein feste Burg ist unser Gott (Uraufführung) · F. Mendelssohn Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, op. 42

Nikolaikantor Jürgen Wolf (Orgel), Ute Selbig (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Patrick Grahl (Tenor), Jochen Kupfer (Bariton), Thios Omilos, Thomanerchor Leipzig, Händelfestspielorchester Halle, Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Präsentiert von der HypoVereinsbank – Member of UniCredit

D Zu den herausragenden Ereignissen im öffentlichen Leben der Messestadt gehörte die alljährliche Ratswahl. Feierlich begangen wurde sie mit einem Gottesdienst und der Aufführung einer Festmusik in der Nikolaikirche. Für seine erste Leipziger Ratswahlkantate »Preise, Jerusalem, den Herrn« zog Bach alle verfügbaren Register. Städtisch-bürgerliches Selbstbewusstsein demonstriert er im Rezitativ »So herrlich stehst du, liebe Stadt« und in den prächtigen Chören mit machtvollen Fanfarenklängen. Mendelssohns 42. Psalm entstand 1837 auf seiner Hochzeitsreise. Das Werk wurde in Leipzig vollendet und am 1. Januar 1838 im Gewandhaus uraufgeführt. Mendelssohn selbst bezeichnete es als sein »bestes geistliches Stück«.

E *One of the most prominent events in the trade fair city's public life was the annual council elections (Ratswahl). These were celebrated in all solemnity with a church service and the performance of a special festive composition in St. Nicholas's Church. For his first Leipzig Ratswahl cantata »Preise, Jerusalem, den Herrn«, Bach pulled out all the stops. In the recitative »So herrlich stehst du, liebe Stadt« (»So glorious you stand, dear city«) and in the sumptuous choruses with their powerful fanfare sounds, he illustrates civic self-assurance. Mendelssohn's 42nd Psalm was written in 1837 on his honeymoon. He completed the work in Leipzig and premiered it in the Gewandhaus on January 1, 1838. Mendelssohn himself described it as his »best religious work«.*

↳ 20.00 h
→ GEWANDHAUS, GROSSER SAAL
↗ No 2

12. JUNI
FREITAG

GROSSES CONCERT GROSSES CONCERT

G. Verdi: Stabat mater · Te Deum · G. Rossini: Stabat mater
Maria Agresta (Sopran), Sarah Connolly (Mezzosopran), Michael Schade (Tenor), Dmitry Belosselsky (Bass), MDR Rundfunkchor,
Gewandhausorchester Leipzig, Leitung: Gewandhauskapellmeister
Riccardo Chailly

Eine Veranstaltung des Gewandhauses

- D** Lang und reich an musikalischen Kostbarkeiten ist die Geschichte der Stabat Mater-Vertonungen. Als Rossini in Neapel eine Aufführung von Pergolesis Vertonung, der wohl berühmtesten des Textes, hörte, soll er voller Ehrfurcht verkündet haben, sich niemals an die Vertonung dieses Textes heranzuwagen. Doch es kam anders: Rossini bediente sich dabei der musikalischen Ausdrucksmittel der Oper. Giuseppe Verdi beschloss sein kompositorisches Schaffen mit den beiden großen Vokalwerken Stabat Mater und Te Deum. Er kannte – neben der populären Version Rossinis – sowohl Palestrinas als auch Pergolesis Stabat Mater. Verdis eigene Vertonung erscheint wie eine auf engstem Raum komprimierte Passion: Dramatische Ausbrüche stehen neben meditativer Versenkung, Ausdruck größten Schmerzes neben hymnischem Jubel.
- E** *The history of Stabat Mater settings is long and rich in musical gems. When Rossini in Naples heard a performance of Pergolesi's final work, the most famous setting of the text, he is said to have announced in awe that he would never dare set the text to music. He did, however, and in his version, Rossini uses the musical expression of opera. Giuseppe Verdi ended his career as a composer with the two major vocal works, Stabat Mater and Te Deum. Besides Rossini's popular version, he probably knew both Palestrina's and Pergolesi's Stabat Mater. Verdi's own setting gives the impression of passion compressed into the tightest of spaces – dramatic outbursts stand side by side with hushed meditation, the expression of utmost pain with hymnic jubilation.*

» 20.00 h
→ THOMASKIRCHE
» No 17

13. JUNI

SAMSTAG

LEIPZIGER KANTATEN BACHS LEIPZIG BACH CANTATAS

J. S. Bach: Gott, man lobet dich in der Stille, BWV 120 · Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben, BWV 109 · Wachtet! betet! betet! wachtet!, BWV 70 · O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, BWV 34

Hanna Zumsande (Sopran), Elvira Bill (Mezzosopran),
Manuel König (Tenor), Tobias Berndt (Bass), Kölner Kammerchor,
Collegium Cartusianum, Leitung: Peter Neumann

- D** Dem bürgerlichen Stolz auf »Ruhm und Pracht« der »geliebten Lindenstadt« wurde in Leipzig mit einem jährlichen Festgottesdienst gehuldigt, der aus Anlass der Ratswahl und unter Aufführung einer klangprächtigen Festmusik stets an einem Montag Ende August in der Nikolaikirche stattfand. Von Bachs Leipziger Ratswechselkantaten haben sich nur fünf Werke erhalten, von denen »Gott, man lobet dich in der Stille« den festlich-klangprächtigen Auftakt zu diesem Konzert bildet. Es folgen drei weitere Stücke, die Bachs vielfältiges Leipziger Kantatenschaffen exemplarisch umreißen. Von Neukompositionen seines ersten Dienstjahres (BWV 109), über umgearbeitete Stücke, die er schon in Weimar aufgeführt hatte (BWV 70), bis zu dem Pfingst-Klassiker »O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe«.
- E** *Civic pride in the »fame and splendour« of their »beloved linden town« was expressed in Leipzig in an annual church service; celebrating the town council elections, this was always held on a Monday at the end of August with the performance of a splendid piece of festive music in the church of St. Nicholas. Of Bach's Leipzig Ratswechsel cantatas, only five have come down to us, and one of them, »Gott, man lobet dich in der Stille«, opens this concert in a wonderfully festive vein. It is followed by three further pieces that provide a representative cross-section of the diverse cantatas that Bach wrote in Leipzig, from new compositions written during his early years as cantor (BWV 109) to rearrangements of pieces that he had already performed in Weimar (BWV 70), right through to the Whitsun classic »O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe«.*

↳ 22.30 h
→ BUNDESVERWALTUNGSGERICHT
↗ No 19

13. JUNI
SAMSTAG

NACHTMUSIK NIGHT MUSIC

J. S. Bach: Goldberg-Variationen, BWV 988
Mahan Esfahani (Cembalo)

- D** Der russische Gesandte am sächsischen Hof, Reichsgraf Hermann Carl Keyserlingk, ließ sich einst seine schlaflosen Nächte vom kunstvollen Spiel seines Hauscembalisten Johann Gottlieb Goldberg verkürzen. Zur Erweiterung des nächtlichen Repertoires bat er auch Johann Sebastian Bach um eine Komposition, worauf der Thomaskantor einen umfangreichen Variationszyklus anfertigte. – Auch wenn diese von Johann Nikolaus Forkel überlieferte Anekdote nicht der Wahrheit entspricht, wird das entsprechende Werk Bachs bis heute nach dem mutmaßlichen Erstinterpreten »Goldberg-Variationen« genannt. Der Thomaskantor veröffentlichte das gewaltige Werk 1741 als vierten und letzten Teil seiner »Clavier-Übung«. Dargeboten wird es zu nächtlicher Stunde vom jungen iranischen Cembalisten Mahan Esfahani.
- E** *The Russian ambassador to the court of Saxony, Count Hermann Carl Keyserlingk, used to have his sleepless nights whiled away by the musical artistry of his private harpsichordist, Johann Gottlieb Goldberg. To expand the nocturnal repertoire he also asked Johann Sebastian Bach to compose something for him, upon which the cantor of St. Thomas's Church wrote a voluminous cycle of variations. – Although this anecdote, handed down to us by Johann Nikolaus Forkel, is not actually true, this work by Bach is known to this day as the »Goldberg Variations«, after its presumed first performer. The cantor of St. Thomas's published this weighty work in 1741 as the fourth and final part of his »Clavier-Übung«. It will be played in a late-night performance by the young Iranian harpsichordist, Mahan Esfahani.*

↳ 18.00 h
→ NIKOLAIKIRCHE
↗ No 28

14. JUNI

SONNTAG

STERBEMUSIKEN VON J. S. BACH UND W. A. MOZART

FUNERAL MUSIC BY J. S. BACH AND W. A. MOZART

J. S. Bach: Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl, BWV 198 ·

W. A. Mozart: Requiem d-Moll, KV 626

Solisten, [The Monteverdi Choir](#), [The English Baroque Soloists](#),

Leitung: [Sir John Eliot Gardiner](#)

- D** Unter den rätselhaften Werken der Musikgeschichte nimmt das »Requiem« Wolfgang Amadé Mozarts einen prominenten Platz ein: Ein mysteriöser Auftraggeber, ein Komponist, der mit dem Tode ringt und mit der Fertigstellung seiner Partitur, seiner eigenen Totenmesse. Und nach dem Tod geht der Kampf weiter: um eine Vollendung dieses Werkes, das schnell zum Vermächtnis Mozarts erklärt wird. Seitdem scheint sich beinahe jede Generation neu diesem Vermächtnis Mozarts stellen zu müssen. Die ungeheure Kraft dieser Komposition überdauert trotz oder gerade wegen ihrer tragischen Fragmentarität alle Zeiten. Bachs 1727 komponierte »Trauerode« auf den Tod der sächsischen Kurfürstin Christiane Eberhardine nimmt sich dagegen vergleichsweise sachlich aus. Bach arbeitete hier mit einer weiteren Leipziger Berühmtheit zusammen, dem Dichter Johann Christoph Gottsched.
- E** *Of all the mysterious works in the history of music, »Requiem« by Wolfgang Amadeus Mozart has to be one of the most perplexing – a mysterious client, a composer in death's throes and, struggling with a work that becomes a requiem for himself. And the struggle goes on even after his death – about the completion of the work, which is then rapidly declared to be Mozart's legacy. Since then, virtually every generation seems to feel obliged to struggle with Mozart's legacy anew. Despite – or perhaps even because of – its tragic fragmentariness, the tremendous power of this composition has endured down the ages. In contrast, Bach's »Funeral ode«, written in 1727 on the death of the Electress Christiane Eberhardine of Saxony, is a comparatively businesslike affair. To write it, Bach worked with another famous inhabitant of Leipzig, Johann Christoph Gottsched.*

↳ 20.00 h
→ MICHAELISKIRCHE
↗ No 30

14. JUNI
SONNTAG

LICHT UND FINSTERNIS LIGHT AND DARKNESS

J. S. Bach: Wie schön leuchtet der Morgenstern, BWV 1 ·
S. Schleiermacher: Des klagenden Rufes glänzender Puls ·
W. F. Bach: Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis, Fk 80
(BR-WFB F 1) · S. Schleiermacher: Der schreitende Klang,
verdunkelt vom Licht · J. S. Bach: Bleib bei uns, denn es will Abend
werden, BWV 6

Hana Blažíková (Sopran), Kamila Mazalová (Alt), Václav Čížek
(Tenor), Tobias Berndt (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium
1704, Leitung: Václav Luks

Präsentiert von der BMW Niederlassung Leipzig

- D** Zwei der schönsten Kantaten J. S. Bachs bilden in diesem Konzert den Rahmen. Die Choralkantate »Wie schön leuchtet der Morgenstern« wurde anlässlich des Fests Mariae Verkündigung komponiert. Die Ankunft Christi auf Erden spiegelt sich in der Adventskantate »Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis« von W. F. Bach wider. Die Kantate »Bleib bei uns, denn es will Abend werden«, in der die Auferstehung Jesu gefeiert wird, steht am Ende des Konzerts. Verbunden werden diese drei Werke durch zwei instrumentale Stücke, die Steffen Schleiermacher eigens für das Bachfest komponierte. So wird zur Feier des 1000-jährigen Stadtjubiläums eine Brücke von immerhin fast 300 Jahren Leipziger Musikkultur geschlagen, die den aktuellen Bezug zur Bachschen Musik neu reflektiert.
- E** *Two of J. S. Bach's most beautiful cantatas form the framework for this concert. The chorale cantata »Wie schön leuchtet der Morgenstern« was composed for the feast of the Annunciation. The advent of Christ on earth is reflected in the Advent cantata, »Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis«, with its jubilant trumpets, by W. F. Bach. The cantata »Bleib bei uns, denn es will Abend werden« which celebrates Jesus' resurrection, closes the concert. Linking these three works are two instrumental pieces composed specially for the Bach Festival by Steffen Schleiermacher. In celebration of the city's 1,000th anniversary, a bridge is thus built that spans no fewer than 300 years of music in Leipzig and provides a new reflection on current connections with the music of Bach.*

- ↳ 20.00 h
- ALTES RATHAUS
- ↗ No 38

15. JUNI

MONTAG

ZIMMERMANNSCHE KAFFEEHAUS ZIMMERMANN'S COFFEE HOUSE

J. S. Bach: Sinfonia D-Dur, BWV 1045 · C. P. E. Bach: Konzert Es-Dur, Wq 2 · J. B. Bach: Ouvertüre D-Dur · J. S. Bach: Konzert a-Moll, BWV 1044 · J. F. Fasch: Konzert D-Dur, FWV L: D3
[Leipziger Barockorchester, Leitung: Konstanze Beyer \(Violine\)](#)

- D** Nichts war der Nachwelt J. S. Bachs so unbekannt wie dessen Orchesterwerk. Während die Klavier- und Orgelmusik die Zeiten überdauerte und die Vokalmusik im 19. Jahrhundert wieder neu geschätzt wurde, brauchte die Orchestermusik bis ins 20. Jahrhundert, um überhaupt wiederaufgeführt zu werden. Die prächtigen, französisch-festlich geprägten Ouvertüren und Konzerte wirkten mit Aufkommen eines leichten, empfindsamen Stils schnell poppig und schlicht unbrauchbar. Bereits die Bach-Söhne komponierten gerade in der konzertanten Musik bereits als Jugendliche weit modernere Stücke als ihr Vater und Lehrmeister. Vater und Söhne konzertierten aber gemeinsam in den Leipziger Kaffeehäusern, die Söhne konnten sich der Öffentlichkeit präsentieren, ja, sich für zukünftige Engagements in Stellung bringen, der Vater ließ sie gewähren.
- E** *After the death of J. S. Bach, his orchestral works fell more or less into oblivion. While his keyboard and organ music survived the ages and his vocal music gained new recognition in the nineteenth century, it was not until the twentieth century that his orchestral music was even performed again. With the advent of a lighter, more sentimental style of play, the splendid, festive, French-style overtures and concertos soon sounded outmoded and just unusable. Even in their youth Bach's sons wrote far more modern compositions, especially in the concerto genre, than their father and mentor. But the father and sons performed together in the coffee houses of Leipzig, where the sons were able to introduce themselves to the public and even get themselves considered for future engagements - their father had no objection.*

↳ 20.00 h
→ NIKOLAIKIRCHE
↗ No 49

16. JUNI
DIENSTAG

LATEINISCHE KIRCHENMUSIKEN VON BACH UND ZELENKA

LATIN CHURCH MUSIC BY BACH AND ZELENKA

J. S. Bach: Messe F-Dur, BWV 233 · Sanctus D-Dur, BWV 238 ·

J. D. Zelenka: Missa omnium sanctorum, ZWV 21

Hana Blažíková (Sopran), Kamila Mazalová (Alt), Václav Čížek (Tenor),
Tobias Berndt (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704,
Leitung: Václav Luks

D Mit der F-Dur-Messe, einer Kyrie-Gloria-Messe von Johann Sebastian Bach, und der Missa Omnium Sanctorum, einer vollständigen Ordinariusmesse von Jan Dismas Zelenka, präsentiert das diesjährige Ensemble in residence, das Collegium 1704 unter Leitung von Václav Luks, zwei in engem zeitlichen Abstand entstandene Messen, in denen beide Komponisten ihre große Fertigkeit unter Beweis stellten, sehr individualistisch ausgeprägte, ausdrucksstarke lateinische Kirchenmusik zu komponieren. Nicht auszuschließen ist, dass nicht nur Zelenkas, sondern auch Bachs Messe für den Dresdner Hof bestimmt war. Zelenkas Chor fugen überraschen durch mitunter ungewöhnliche Themengestaltung und -verarbeitung. In seinen Arien ist der Einfluss Hasses deutlich spürbar. Komplettiert wird das Programm durch das Sanctus D-Dur aus Bachs erstem Leipziger Amtsjahr 1723.

E *With the Missa in F Major, a short mass consisting of just a Kyrie and a Gloria, by Johann Sebastian Bach, and the Missa Omnium Sanctorum, a complete ordinary mass by Jan Dismas Zelenka, this year's ensemble-in-residence, Collegium 1704, conducted by Václav Luks, will be performing two masses written within a short time of one another in which both composers demonstrate their tremendous skills in composing extremely individualistic, powerfully expressive church music in Latin. It is possible that not only Zelenka's but also Bach's mass was intended for the court in Dresden. Zelenka's choral fugues surprise us every now and again with unusual subjects and development. The influence of Hasse comes through clearly in his arias. Rounding out the programme is the Sanctus in D Major dating from Bach's first year of incumbency, 1723.*

↳ 20.00 h
→ THOMASKIRCHE
➤ No 59

17. JUNI

MITTWOCH

LEIPZIGER KIRCHENMUSIKEN DES 18. UND 21. JAHRHUNDERTS LEIPZIG CHURCH MUSIC FROM THE 18TH AND 21ST CENTURY

J. S. Bach: Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei, BWV 46 · S. König: Haddock (Uraufführung) · J. S. Bach: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, BWV 74 · D. Smutny: Ricercar
Solist des Thomanerchores (Sopran), Susanne Langner (Alt), Martin Petzold (Tenor), Markus Flaig (Bass), Thomanerchor Leipzig, Staatskapelle Weimar, Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller
Gefördert vom Thomanerbund e. V. und vom Förderkreis Thomanerchor e. V.

- ▷ Bachs Wirken als Thomaskantor war zweifellos ein Höhepunkt in der reichen Musikgeschichte Leipzigs. In seinen ersten beiden Amtsjahren führte er ausschließlich eigene Kantaten in den Gottesdiensten auf: Die Kantate »Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz sei« erklang erstmals am 1. August 1723, kurz nach seinem Amtsantritt. Die Kantate »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« erklang am 20. Mai 1725. Ihre ersten beiden Sätze basieren auf einer Festkantate, die wahrscheinlich am 1. Pfingsttag 1723 in der Leipziger Universitätskirche St. Pauli dargeboten worden ist. Der Leipziger Pianist und Komponist Stephan König thematisiert in seinem Werk »Haddock« ein Kapitel Leipziger Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts: Haddock (Schellfisch) war der Codename für Leipzig als Ziel westallierter Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg.
- ▬ *Bach's incumbency as cantor of St. Thomas's Church certainly marked a highpoint in Leipzig's rich musical history. During his first two years as cantor, he performed only his own cantatas at church services: the cantata »Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz sei« was first performed on August 1, 1723, shortly after he took up the post. The cantata »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« was performed on May 20, 1725. Its first two movements are based on a cantata most likely played on the first day of Pentecost 1723 in Leipzig's university church St. Paul's. In his work entitled »Haddock«, Leipzig pianist and composer Stephan König picks up on a chapter of Leipzig's history in the twentieth century: »Haddock« was the codename for Leipzig as the target of aerial attacks by the Allied Forces during the Second World War.*

↳ 20.00 h
→ NIKOLAIKIRCHE
↗ No 66

18. JUNI

DONNERSTAG

BACHS ERSTE LEIPZIGER PASSION BACH'S FIRST LEIPZIG PASSION

J. S. Bach: Johannes-Passion, BWV 245 (1725)

Thomas Hobbs (Tenor – Evangelist), Florian Boesch (Bass – Jesus),
Dorothee Miels (Sopran), Damien Guillon (Altus), Sebastian
Kohlhepp (Tenor), Peter Kooij (Bass), Collegium Vocale Gent,
Leitung: Philippe Herreweghe

D Am Karfreitag 1724 kam es in der Nikolaikirche zur Aufführung von Bachs erster Leipziger Passionsmusik, der Johannes-Passion. Zweifellos übertraf die rund zweistündige Musik alles in Leipzig bislang Dagewesene. Vor allem die gigantischen Chöre waren für die Gottesdienstbesucher etwas völlig Neuartiges. Im darauffolgenden Jahr (1725) erklang die Passion mit weitreichenden Veränderungen in der Thomaskirche. Dabei wurden u. a. drei Choralbearbeitungen (zwei ausgedehnte Choralchöre und eine Bass-Arie mit Sopran-Cantus-firmus) mit aufgenommen. In Leipzig erklang die Johannes-Passion im 19. Jahrhundert erstmalig am Palmsonntag 1844 unter dem Thomaskantor Moritz Hauptmann. Fasziniert schrieb dieser zwei Jahre später: »diese ist aber in den Chören barbarisch groß und herb und von einer dichten Combination ... an eine Pause ist kaum zu denken«.

E *On Good Friday 1724, Bach's first Passion, that of St. John, was performed in the church of St. Nicholas. This two-hour long composition doubtless exceeded anything previously heard in Leipzig. The gigantic choruses especially were a complete novelty for the congregation. The following year (1725), a greatly revised version of this Passion was performed in St. Thomas's Church. Among the changes was the inclusion of three chorale arrangements (two extended chorale choruses and a bass aria with a soprano cantus firmus). In Leipzig, the St. John Passion was first performed in the 19th century on Palm Sunday 1844 under the baton of the cantor of St. Thomas's Church Moritz Hauptmann. Fascinated by the work, two years later he wrote: »but the choruses are harsh and barbaric in their grandeur and the choral writing ... condensed ... with scarcely a break«.*

↳ 20.00 h
→ GEWANDHAUS, GROSSER SAAL
↗ No 67 und 82

18. | 19. JUNI

DONNERSTAG | FREITAG

GROSSES CONCERT GROSSES CONCERT

S. Rachmaninow: Jugendsinfonie d-Moll · Vocalise, op. 34 Nr. 14 ·
Der Fels, op. 7 · Sinfonie Nr. 1 d-Moll, op. 13

Gewandhausorchester Leipzig, Leitung: Gewandhauskapell-
meister Riccardo Chailly

Eine Veranstaltung des Gewandhauses

- D** Als Summe seines bisherigen Schaffens überragt Sergej Rachmaninows erste Sinfonie das eigene Werk wie das der Kollegen. Basslastig, mit opulentem Bläserreichtum, harmonischen Kühnheiten, orchestralen Effekten und kontrapunktischer Dichte präsentiert sich der fast einstündige Gattungserstling. Rachmaninows op. 7 aus dem Jahr 1893 ist inspiriert von Zeilen des russischen Poeten M. J. Lermontow. Im Gedicht prallen mit Wolke und Fels unvereinbare Gegensätze aufeinander, die Musik trägt dem mit schroffen Kontrasten Rechnung. Die »Vocalise« wurde zu einem seiner populärsten Werke. Das mag daran liegen, dass sie als Sinnbild für Rachmaninows Komponieren insgesamt gelten kann: Tiefster Weltschmerz, in Worten nicht mehr fassbar, erscheint in Tönen verklärt zu höchster Schönheit.
- E** *The sum of all his previous works, Sergei Rachmaninov's first symphony towers over anything else he or his fellow composers composed. Rachmaninov's genre debut – a nearly one hour-long work – is bass-heavy, with richly opulent wind sections, bold harmonies, orchestral effects and dense counterpoint Rachmaninov's op. 7 written in 1893 was inspired by lines by the Russian poet, M. J. Lermontov. In the poem, irreconcilable objects – clouds and rock – clash, and the music conveys this with abrupt contrasts. »Vocalise« became one of his most popular works. This could be because it can be viewed as a symbol of Rachmaninov's compositional work as a whole: profound, inexpressible sorrow is reflected in music and transfigured to glorious beauty.*

↳ 22.00 h
→ ALTES RATHAUS
↗ No 68

18. JUNI

DONNERSTAG

MUSIK DER STADTPFEIFER UND KUNSTGEIGER MUSIC BY WAITS AND VIOLINISTS

Sonaten, Intradnen, Canzonen und weitere Werke von J. C. Pezel, J. H. Schein, S. Scheidt, J. Rosenmüller, G. Reiche, J. C. Horn und J. S. Bach

[Musica Fiata, Leitung: Roland Wilson \(Zink\)](#)

- D** Die Stadt Leipzig erfuhr nach Ende des 30-jährigen Krieges einen kontinuierlichen Aufschwung als bürgerliche Handels- und Messemetropole. Dies äußerte sich auch in der städtischen Musikausübung, für die hochqualifizierte Musiker verpflichtet werden konnten, darunter die herausragenden J. C. Pezel und G. Reiche. Im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert beschäftigte die Stadt Stadtpfeifer und Kunstgeiger, die jeweils sechs bis acht Instrumente spielten. Gemeinsam mit etlichen Gesellen existierte somit eine klangprächtige »Stadtkapelle«. Ihre Aufgaben bestanden im täglichen »Abblasen« vom Rathausturm sowie im Musizieren bei verschiedensten städtischen oder akademischen Anlässen. Und auch die Thomaskantoren waren für ihre Kantatenaufführungen auf die Mitwirkung der Stadtpfeifer angewiesen.
- E** *After the end of the Thirty Years War, the city of Leipzig enjoyed steady growth as a civic merchant and trade fair metropolis. One expression of this was the performance of music for official civic occasions, for which highly qualified musicians would be engaged, among them the outstanding J. C. Pezel und G. Reiche. In the 17th and early 18th centuries, the city employed waits and violinists, each of whom played six to eight instruments. Together with a large number of apprentices, they formed a splendid-sounding »Stadtkapelle« or town band. Their tasks consisted of playing at certain times of the day from the town hall tower and providing the music for all kinds of municipal or academic occasions. The cantors of St. Thomas's Church also relied on the participation of the waits for their cantata performances.*

↳ 20.00 h
→ THOMASKIRCHE
↗ No 80

19. JUNI

FREITAG

KONZERTIERENDE KIRCHENMUSIK CONCERTANTE CHURCH MUSIC

J. S. Bach: Die Elenden sollen essen, BWV 75 · Konzert d-Moll, BWV 1043 · Lobet Gott in seinen Reichen, BWV 11

Solisten, Chor und Orchester der Royal Academy of Music, London, und der Juilliard School, New York,
Rachel Podger (Konzertmeisterin), Leitung: Masaaki Suzuki

D »Die Elenden sollen essen« ist Bachs erste Kantate als Thomaskantor. Das Stück offenbart eine beeindruckende musikalische Vielfalt und eröffnet damit quasi programmatisch Bachs Leipziger Kantatenschaffen. Im Konzert d-Moll für zwei Violinen verbindet Bach meisterhaft zwei eigentlich gegensätzliche Prinzipien: das konzertierende, das auf die kontrastreiche Gegenüberstellung von Soli und Tutti abzielt, und das der strengen Imitation, mit dem die bruchlose Verwebung mehrerer Stimmen erreicht werden soll. Bach lässt die Solostimmen stets miteinander konkurrieren, benutzt dabei aber motivisch sehr eng verwandtes Material. Die opulente Besetzung des Himmelfahrts-Oratoriums (BWV 11) setzt einen besonderen Glanzpunkt. Mit Oboen, Flöten und Trompeten nutzt Bach das komplette verfügbare Bläuserspektrum, um seiner Festmusik das nötige Gewicht zu verschaffen.

E »Die Elenden sollen essen« is Bach's first cantata as cantor of St. Thomas's Church. The piece reveals impressive musical diversity and is more or less a programme for the body of cantatas Bach would go on to write in Leipzig. In the Concerto for Two Violins in D Minor, Bach masterfully combines two in fact opposing principles: the concertante principle that aims to juxtapose contrasting soli and tutti sections, and that of strict imitation, which is aimed at seamlessly interweaving several parts. Bach continuously puts the two solo parts in competition with one another while at the same time using material with very closely related motifs. The opulent orchestration of the Ascension Oratorio (BWV 11) makes it the highlight of any concert. With oboes, flutes and trumpets, Bach exploits the entire available spectrum of woodwind to give the necessary weight to this feast-day composition.

↳ 20.00 h
→ ALTES RATHAUS
↗ No 81 und 95

19. | 20. JUNI

FREITAG | SAMSTAG

BRANDENBURGISCHE KONZERTE BRANDENBURG CONCERTOS

J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 1–6, BWV 1046–1051 ·
Non sa che sia dolore, BWV 209 · Konzert F-Dur, BWV 1057 ·
Ich bin in mir vergnügt, BWV 204 · Sinfonia G-Dur, aus: Ich liebe
den Höchsten von ganzem Gemüte, BWV 174

[Maria Keohane \(Sopran\), Concerto Copenhagen,](#)

[Leitung: Lars Ulrik Mortensen](#)

- D** Als Bach 1723 nach Leipzig zog, hatte er viel Musik im Gepäck – darunter Werke, die ursprünglich für die Hofkapellen in Weimar und Köthen entstanden waren. Von diesen sind sechs heute allgemein unter dem Namen »Brandenburgische Konzerte« bekannt. Allerdings waren sie in ihrer ursprünglichen Form in Leipzig nicht mehr brauchbar. So arbeitete Bach später einige für Aufführungen mit seinem Collegium musicum um, aus den übrigen übernahm er Einzelsätze, die somit eine Zweitverwertung erfuhren, z. B. in seinen Kantaten. In zwei Konzerten werden die weltbekanntesten Fassungen der »Brandenburgischen Konzerte« den zumeist weniger bekannten Umarbeitungen gegenübergestellt.
- E** *When Bach moved to Leipzig in 1723, he had plenty of music in his luggage – including works that had originally been written for the court orchestras of Weimar and Köthen. Of these, six are generally known today as the »Brandenburg Concertos«. However, in Leipzig they were no longer usable in their original form. Consequently, Bach later re-arranged some of them for performances with his collegium musicum; the others he broke up, putting individual movements to use elsewhere – in his cantatas, for example. In two concerts, the world-famous versions of the »Brandenburg Concertos« will be juxtaposed with largely less well-known arrangements.*

↳ 20.00 h
→ PETERSKIRCHE
↗ No 94

20. JUNI

SAMSTAG

LEIPZIGER HULDIGUNGSMUSIKEN LEIPZIG CANTATAS OF HOMAGE

J. S. Bach: Schleicht, spielende Wellen, und murmelt gelinde, BWV 206 · Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten, BWV 214 · Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten, BWV 207
Solisten, Leipziger Universitätschor, Pauliner Barockensemble,
Leitung: Universitätsmusikdirektor David Timm

Präsentiert von der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

- D** Die an diesem Konzertabend zur Aufführung kommenden Huldigungskantaten von J. S. Bach zeichnen sich jeweils durch eine allegorisierende Handlung aus. In der Kantate »Schleicht, spielende Wellen« stellen sich die vier Solostimmen als die vier Flüsse Pleiße, Donau, Elbe und Weichsel vor, die jeweils die Taten des Herrschers in ihrer Stromregion preisen. Gemeinsam jedoch rühmen sie die aus Wien stammende Königin Maria Josepha. Auch die Kantate »Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten« ist ein Lobpreis auf Maria Josepha, der von den vier griechischen Göttinnen des Krieges, des Friedens, der Musen und des Ruhms ausgesprochen wird. Die letzte Kantate des Konzertabends, »Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten«, ist eine Huldigung der Leipziger Studenten an den Rechtsgelehrten Gottlieb Korte anlässlich seiner Ernennung zum Professor 1726.
- E** *The cantatas of homage by J. S. Bach that will be performed in this evening's concert are all characterized by their allegorical action. In the cantata »Schleicht, spielende Wellen«, the four solo parts represent four rivers: the Pleisse, Danube, Elbe and Vistula. Each river praises the deeds of its respective ruler in the region of his river. However, together they sing the glory of Queen Maria Josepha, originally from Vienna. The cantata »Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten« is also a song in praise to Maria Josepha, who is addressed by the four Greek goddesses of war, peace, the Muses and fame. The final cantata in this evening's concert, »Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten«, is a homage by the Leipzig students to jurist Gottlieb Korte on the occasion of his appointment as professor in 1726.*

↳ 22.30 h
→ THOMASKIRCHE
↗ No 97

20. JUNI

SAMSTAG

NACHTMUSIK NIGHT MUSIC

Motetten von H. Schütz, J. H. Schein und J. S. Bach
Sette Voci: Dorothee Miels (Sopran), Kristen Witmer (Sopran),
Margot Oitzinger (Alt), Thomas Hobbs (Tenor), Ageet Zweistra
(Violoncello), Lorenzo Feder (Orgel), Leitung: Peter Kooij (Bass)

- Während des gesamten 17. Jahrhunderts legten die Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Leipzig großen Wert auf die Förderung von Kultur, Bildung und Musik. Insbesondere die Thomasschule entwickelte sich zu einer Eliteeinrichtung, in die musikalisch begabte Knaben aus dem gesamten mitteleuropäischen Raum strebten. Die überregionale Anerkennung dieser weitsichtigen Kulturpolitik spiegelt sich in etlichen bedeutenden Kompositionssammlungen wider, die der Stadt Leipzig zugeeignet wurden. So widmete der Thomaskantor J. H. Schein 1623 den Band »Israelsbrunnlein« mit fünfstimmigen geistlichen Madrigalen »meiner lieben Obrigkeit«. Ein Vierteljahrhundert später war es dann der Dresdner Hofkapellmeister H. Schütz, der seine »Geistliche Chormusik« den Leipziger Ratsherren und »dererselben berühmten Chore« dedi-zierte.
- *Throughout the 17th century, Leipzig's mayors and city councillors placed great importance on the funding of culture, education and music. The school of St. Thomas especially developed into an elite institution to which musically gifted boys from all over Central Germany aspired. The acknowledgement far beyond the region's boundaries of this far-sighted cultural policy is reflected in any number of important collections of compositions dedicated to the city of Leipzig. For example, in 1623 Thomaskantor J. H. Schein dedicated his volume of sacred madrigals for five voices, »Israelsbrunnlein«, »to my dear city authorities«. A quarter of a century later, it was the turn of Dresden court kapellmeister H. Schütz to dedicate his »Geistliche Chormusik« to the Leipzig city councillors and »their famous choir«.*

↘ 15.00 h
→ NIKOLAIKIRCHE
↗ No 105

21. JUNI

SONNTAG

KONZERT DES »BACHISCHEN COLLEGIUM MUSICUM« CONCERT WITH »BACH'S COLLEGIUM MUSICUM«

J. B. Bach: Overtüre e-Moll · G. F. Händel: Armida abbandonata, HWV 105 · J. S. Bach: Konzert E-Dur, BWV 1042 · Geschwinde, geschwinde, ihr wirbelnden Winde, BWV 201

Raffaella Milanesei (Sopran), Hana Blažíková (Sopran), Terry Wey (Altus), Krystian Adam (Tenor), Václav Čížek (Tenor), Jan Martiník (Bass), Lisandro Abadie (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704, Helena Zemanová (Konzertmeisterin), Leitung: Václav Luks

- D** Das seit 1729 von J. S. Bach geleitete Leipziger Collegium musicum bot mit seinen wöchentlichen Zusammenkünften im Zimmermannschen Kaffeehaus die perfekte Gelegenheit für Aufführungen weltlicher Musik. Das heutige Konzert bietet mit dem von Bach vertonten Sängerkettstreit zwischen Phoebus und Pan, »Geschwinde, ihr wirbelnden Winde«, dem wahrscheinlich noch aus seiner Köthener Zeit stammenden Violinkonzert und Stücken aus Bachs eigener Notenbibliothek, z. B. den fünf erhaltenen Overtüren seines Cousins Johann Bernhard Bach, einen kleinen Einblick in das dort gespielte Repertoire. Hierzu zählt auch die Kammerkantate »Armida abbandonata« von G. F. Händel, welche sich eines der meistverwendeten Opernstoffes annimmt.
- E** *With its weekly meetings in Zimmermann's coffee house, the Leipzig collegium musicum, conducted from 1729 by J. S. Bach, offered the perfect opportunity for performances of secular music. Today's concert, featuring the singing contest between Phoebus and Pan set to music by Bach, »Geschwinde, ihr wirbelnden Winde«, a violin concerto probably dating from his time in Köthen and pieces from Bach's own music library, e. g. the five orchestral suites by his cousin Johann Bernhard Bach, afford us a small glimpse of the repertoire that was performed there. This also includes the chamber cantata »Armida abbandonata« by G. F. Handel, which is based on one of the most popular storylines in opera.*

↳ 18.00 h
→ THOMASKIRCHE
↗ No 108

21. JUNI
SONNTAG

ABSCHLUSSKONZERT CLOSING CONCERT

J. S. Bach: Messe in h-Moll, BWV 232

Christina Landshamer (Sopran), Anke Vondung (Alt), Daniel Johannsen (Tenor), Tobias Berndt (Bass), Gächinger Kantorei Stuttgart, Bach-Collegium Stuttgart, Leitung: Hans-Christoph Rademann

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig

- D** »Größtes musicalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker«, »Bachs kompositorisches Vermächtnis«, »Opus ultimum« – an Superlativen mangelt es der Nachwelt nicht, wenn sie versucht, Bachs h-Moll-Messe zu würdigen. Und in der Tat: Obwohl die groß angelegte Partitur den Aufführenden alles Können abverlangt, ist die Messe eines der am häufigsten aufgeführten Vokalwerke Bachs. In den zwei Stunden zwischen dem eröffnenden »Kyrie«-Schrei des Chores und dem erlösenden »Dona nobis pacem« lässt Bach nicht nur ein halbes Jahrtausend abendländischer Kompositionsgeschichte Revue passieren, sondern liefert zugleich einen Querschnitt seiner eigenen Entwicklung als Komponist. Denn um die Messe zu vollenden, griff der greise Thomaskantor 1748/49 teils auf ältere Werke zurück, teils zückte er die Komponierfeder. Herausgekommen ist dabei ein über den religiösen Grenzen schwebendes Opus summum, dem man seine heterogene Entstehungsgeschichte in keinem Takt anhört.
- E** »The greatest musical work of all times and all peoples«, »Bach's compositional legacy«, »opus ultimum« – posterity does not lack superlatives when it comes to paying tribute to Bach's Mass in B Minor. And indeed, although the gigantic score demands all the performers' skills, the mass is one of Bach's most frequently performed vocal works. Because in the two hours between the opening »Kyrie« cries of the choir and the redeeming »Dona nobis pacem«, Bach not only reviews half a millennium of composition in the western world; he also delivers a cross-sectional view of his own development as a composer: to complete the mass, in 1748/49 the ageing cantor of St. Thomas's Church had recourse partly to older works, while for other sections he took up his composer's quill. The result is far more than a religious work; it is an opus summum, not a single bar of which reveals its heterogeneous genesis.



13.–21. JUNI

SAMSTAG – SONNTAG

AUSGEZEICHNET EXCELLENT

→ SA, 13. JUNI	11.30 h	Anna-Lena Perenthaler	No 10
→ SO, 14. JUNI	11.30 h	Johannes Pennetzdorfer	No 25
→ FR, 19. JUNI	11.30 h	Jean-Christophe Dijoux	No 75
→ SA, 20. JUNI	11.30 h	Seiji Okamoto	No 85
→ SO, 21. JUNI	11.30 h	Hilda Huang	No 104

D Leipzig ist bis heute Anziehungspunkt für berühmte Interpreten, die sich den musikalischen Traditionen der Stadt und der Pflege des musikalischen Erbes widmen. Das Bachfest bietet dabei immer wieder auch jungen Künstlern ein Podium. Für die Kammermusikreihe »Ausgezeichnet« werden junge Musiker eingeladen, die sich bei internationalen Wettbewerben einen Namen gemacht haben. So wird eine Preisträgerin des renommierten Wettbewerbs Musica Antiqua Brügge ebenso vertreten sein wie ein Preisträger des Internationalen Max-Rostal-Wettbewerbs in Berlin. Ebenso präsentieren sich 2015 wieder Preisträger des vergangenen Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs Leipzig, die durch ihre stilsicheren und mitreißenden Interpretationen eine lebendige Bachpflege bezeugen.

E *Leipzig remains a magnet for famous performers who focus on the city's musical traditions and conservation of its musical legacy. At the same time, the Bach Festival always provides a platform for young artists. The »Excellent« series of chamber music concerts invites young musicians who have made a name for themselves in international competitions. For example, a winner of the renowned Musica Antiqua competition in Bruges will be present, as will a winner of the International Max Rostal competition in Berlin. In 2015 there is the chance once again to present prize winners of the latest International Johann Sebastian Bach Competition Leipzig who, with their confident style and gripping interpretations, bear witness to the fact that Bach's music is still very much alive.*



13.–20. JUNI

SAMSTAG – SAMSTAG

BACH UNTERWEGS BACH OUT AND ABOUT

→ SA, 13. JUNI	12.00 h	Leipzig und Wachau	No 11
→ MO, 15. JUNI	9.30 h	Merseburg	No 33
→ DI, 16. JUNI	12.00 h	Zschortau und Möckern	No 45
→ DO, 18. JUNI	9.30 h	Ponitz	No 61
→ FR, 19. JUNI	9.30 h	Meißen	No 72
→ SA, 20. JUNI	12.00 h	Wermisdorf	No 86

D Erleben Sie bei den Orgel- und Konzertfahrten Instrumente, die über einen Zeitraum von 250 Jahren Orgelbau entstanden und die in kleinen Dorfkirchen oder einem großen Dom stehen.

Das Spektrum reicht von der berühmten Silbermann-Orgel bis zum exotischen Porzellanpfeifen-Instrument. Auf jeder der diesjährigen Fahrten werden Orgeln erklingen, außerdem gibt es englische Trompetenmusik des Barock und ein hochkarätiges Gesangsensemble zu erleben – all das in sehenswerten Kirchen und Konzertsälen.

Lassen Sie sich auf den abwechslungsreich konzipierten Ausflügen überraschen, wir freuen uns auf Sie!

E *The organ and concert trips are a chance to see and hear instruments built over a period of 250 years of organ-building and installed in tiny village churches to large cathedrals.*

They range from the famous Silbermann organ to an exotic instrument with porcelain pipes. Organs will sound on each of this year's trips, besides which there will be English Baroque trumpet music and a top-notch vocal ensemble – all in churches and concert halls which are well worth seeing.

Come along and enjoy our excursions, which are full of variety – we look forward to seeing you!



13.-21. JUNI

SAMSTAG - SONNTAG

MOTETTEN, METTEN UND GOTTESDIENSTE MOTETS, MATINS AND SERVICES

Präsentiert von der Stiftung Chorherren zu St. Thomae

- D** Die Stadt Leipzig war im Verlaufe ihrer Geschichte immer von einem reichen musikalischen Leben geprägt. Aus dem Thomaskloster, dem kirchenmusikalischen Zentrum der Stadt, ging der Thomanerchor hervor, der seit Jahrhunderten für die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste in den Hauptkirchen sorgt. Diese Tradition ist bis heute ungebrochen und findet auch im Bachfest alljährlich ihren Niederschlag: Jeder Bachfesttag beginnt mit einer Mette oder Gottesdiensten mit eigens konzipierten musikalischen Programmen. Die Ausgestaltung dieser kirchenmusikalischen Veranstaltungen, wie auch der Motetten in der Thomaskirche, wird auch 2015 wieder von zahlreichen Leipziger Ensembles übernommen, die die Vielfalt der Leipziger Musikpflege widerspiegeln. Für die Besucher bietet sich dabei die Gelegenheit, neben der Thomas- und der Nikolaikirche auch andere Leipziger Kirchen kennenzulernen.
- E** *Throughout its history, the city of Leipzig has always been defined by its rich musical life. The St. Thomas's Boys Choir, which has provided the music for services in the main churches for centuries, started life in the monastery of St. Thomas, the city's musical centre. This tradition remains unbroken to this day and is also reflected every year in the Bach Festival: each day of the Bach Festival starts with a matins or main service with its own specially prepared musical programme. Like the motets in St. Thomas's Church, in 2015 these church concerts will once again be performed by numerous Leipzig-based ensembles, reflecting the diversity of musical practice in the city. For visitors, they are an opportunity to get to know other churches in Leipzig besides those of St. Thomas and St. Nicholas.*

ANFASSEN ERLAUBT!

ENTDECKEN SIE DIE KLINGENDE
UND INTERAKTIVE AUSSTELLUNG
IM BACH-MUSEUM LEIPZIG



b@ch für uns! | b@ch for us!

Das Familien-, Kinder- und Jugendprogramm

The programme for families, children and teenagers



TOTAL

TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

**BMW
Niederlassung
Leipzig**



BACH FÜR MICH? BACH FÜR DICH? B@CH FÜR UNS! BACH FOR ME? BACH FOR YOU? B@CH FOR US!

▫ Stücke von Johann Sebastian Bach kennst du garantiert – die gibt's als Klingelton, in Gruselfilmen oder in der Fernsehwerbung. Auch YouTube ist voll davon. Das Besondere an der Musik im Bachfest: sie wird von tollen Musikern LIVE gespielt – und du kannst LIVE dabei sein! Komm mit deiner Klasse ins Schulkonzert, wenn Julius, der Flötenspieler musikalische Abenteuer erlebt. Oder bring deine Eltern mit in den Zoo, wo des Königs Musketier das Entdeckerhaus Arche unsicher macht. Deutsche und chinesische Jugendliche kannst du als Chorakademie open air auf dem Markt hören – oder aber ganz feierlich in der Thomaskirche, gegenüber dem Bach-Grab. Im Konzerttheaterstück »Euer Diener, Johann Sebastian Bach« machst du eine Zeitreise in das Leben des Komponisten. Oder du schaut mal beim Shoppen in den Promenaden Hauptbahnhof bei den BachSpielen vorbei. Sei neugierig – **b@ch für uns!** lädt dich herzlich ein!

▫ *You certainly know some music by Johann Sebastian Bach – it crops up as ringtones, in horror films and in TV ads. Even YouTube is full of it. The special thing about music at the Bach Festival is that it is played LIVE by great musicians – and you can be there, LIVE! Come along with your class to the school concert where Julius, the flute player, has some musical adventures. Or bring your parents along to the zoo, where the king's musketeer sows insecurity in the »Ark House of Explorers«. You will be able to hear a German and Chinese youth choir academy give an open-air concert on Market Square – or in more solemn surroundings in St. Thomas's Church, opposite Bach's tomb. With the concert-cum-theatre production entitled »Euer Diener, Johann Sebastian Bach« (»Your Servant, Johann Sebastian Bach«) you take a trip back into the composer's lifetime. Or, when you're out shopping, drop in on the BachGames in Promenaden Hauptbahnhof. Get curious – **b@ch for us!** would love to see you!*

DEUTSCH-CHINESISCHE CHORAKADEMIE »B@CH FÜR UNS« SINO-GERMAN CHOIR ACADEMY »B@CH FOR US«

- FR, 12. JUNI | 21.00–22.00 h | Markt | No 3
 - SO, 14. JUNI | 15.00–16.30 h | Thomaskirche | No 26
- J. S. Bach: Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten, BWV 214 ·
F. Mendelssohn Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem
Wasser, op. 42 · J. Haydn: Der Sommer (Ausschnitte), aus:
Die Jahreszeiten, Hob. XXI: 3 · J. H. Schein: Unser Leben währet
siebzig Jahr und weitere Werke
- ↳ Chor des Instituts für Musikpädagogik des Zentralkonservatoriums
Beijing, GewandhausKinder- und Jugendchor, Mendelssohn
Kammerorchester; Leitung: Hermann Max



DER CELLIST VON VENEDIG THE CELLIST FROM VENICE

- SA, 13. JUNI | 11.00–12.00 h | Stadtbibliothek Leipzig,
Grassi-Raum | No 9
- D** Die Geschichte von Kim Märkl nimmt uns mit auf eine mystische
Reise durch die Kanäle Venedigs im 18. Jahrhundert, Giacomo's
Entdeckung der Musik Bachs und der Geheimnisse seiner Vergan-
genheit. Für Kinder im Grundschulalter und ihre Erwachsenen
- E** *This story by Kim Märkl takes us on a mystical voyage through the
canals of Venice in the eighteenth century, Giacomo's discovery of
Bach's music and the secrets of his past. For primary school child-
ren and their adults (in German)*
- ↳ Ditta Rohmann (Violoncello), Maja Chrenko (Erzählerin)
Eine Kooperation zwischen Stadtbibliothek Leipzig und Bachfest

BACHSPIELE AUF DEM MARKT BACHGAMES ON MARKET SQUARE

- SA, 13. JUNI | 15.00–16.00 h | Markt | No 13
- Herausragende Teilnehmer der BachSpiele 2014 präsentieren ihre Programme zum Thema »Bach«
- *Outstanding participants of the BachGames 2014 present their programmes on »Bach«*
- ↳ Dub-Step-Projekt »respect the bass«, Dieci Esaltanti auf Renaissance-Instrumenten



JULIUS, DER FLÖTENSPIELER JULIUS, THE FLUTE-PLAYER

- DI, 16. JUNI | 9.00–10.00 h und 10.30–11.30 h
- Krystallpalast Variété | No 41 und 43
- Eine spannende Reise durch die Jahrhunderte der Musikwelt: Gemeinsam mit Julius treffen Kinder mittelalterliche Spielleute, Johann Sebastian Bach, einen japanischen Mönch, eine Expertin für Vogelstimmen und lernen mehr als 30 Blockflöten verschiedener Größe und Bauart kennen. Für Schüler der Klassen 1 und 2 sowie Bachfestbesucher.
- *A journey through the centuries-old world of music: together with Julius, the children meet medieval minstrels, Johann Sebastian Bach, a Japanese monk and an expert on birdsong, and get to know over 30 recorders of all shapes and sizes. For 1st and 2nd-year school pupils and visitors to the Bach Festival (in German)*
- ↳ Flautando Köln: Katharina Hess, Susanne Hochscheid, Ursula Thelen, Kerstin de Witt
- ↳ Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

AU CLAIR DE LA LUNE AU CLAIR DE LA LUNE

- MI, 17. JUNI | 9.00-10.00 h und 11.00-12.00 h
Bach-Museum, Sommersaal | No 51 und 53
- Ein poetisches Märchen über die Farben und den Klang der Liebe und des Lebens. Für Schüler der Klassen 3 und 4 sowie Bachfestbesucher
- *A poetic fairy tale about the colours and sounds of love and life. For 3rd and 4th-year school pupils and visitors to the Bach Festival (in German)*
- ↳ Sarah Schenke (Puppenspielerin), Frank Schenke (Puppenspieler), Christoph Schenker (Violoncello)
Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte



BACH – GREATEST HITS UND DIE »KAFFEEKANTATE« BACH – GREATEST HITS AND THE »COFFEE CANTATA«

- DO, 18. JUNI | 10.00-11.00 h
Gewandhaus, Mendelssohn-Saal | No 62
- Eine musikalische Reise zu den Lebensstationen des großen Bach. Für Schüler von Klasse 7 bis 11 und Bachfestbesucher
- *A musical trip through the different stages in the life of the great Bach. For 7th to 11th-year school pupils and visitors to the Bach Festival (in German)*
- ↳ Kammeroper Dresden, Ostsächsisches Kammerorchester, Thomas Ender (Idee, Konzept und Regie)
Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

VOM KOPF IN DIE FINGER ... FROM HEAD TO FINGERS ...

→ FR, 19. JUNI | 9.00-10.00 h und 11.00-12.00 h
Alte Handelsbörse | No 70 und 74

D **oder: wie zu Bachs Zeiten Livemusik gemacht wurde**
Groovige Bässe, rasante Verzierungsduelle, traumhaft schöne
Melodien und mitreißende Rhythmen, auch zum Mitmachen ...
Improvisationen im Stil des 17. und 18. Jahrhunderts. Für Schüler
ab Klasse 7 und Bachfestbesucher

E **Or: how live music was made at the time of Bach**
Groovy basses, frenzied duels of embellishment, breathtakingly
beautiful melodies and catchy rhythms, to listen to or join
in with ... improvisations in the style of the seventeenth and
eighteenth centuries. For secondary school pupils from year 7
and upwards, and visitors to the Bach Festival (in German)

↳ Ensemble all'improvviso: Martin Erhardt (Blockflöten),
Michael Spiecker (Violine), Miyoko Ito (Viola da gamba),
Christoph Sommer (Laute, Gitarre), Nora Thiele (Perkussion)
Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte



DES KÖNIGS MUSKETIER THE KING'S MUSKETEER

→ SA, 20. JUNI | 14.30-15.30 h | Zoo Leipzig, Entdeckerhaus
Arche | No 87

D Ein barockes Märchen mit Musik um den Bauern Christian zieht
junge Zuhörer im Vorschulalter mit Humor und Spannung, aber
auch mit ernstesten Momenten in seinen Bann.

E *This Baroque fairy tale with music all about the farmer Christian
will captivate young listeners of pre-school age with its humour
and excitement, as well as more serious moments. (in German)*
Werke von J. S. Bach, J.-P. Rameau, G. P. Telemann, H. I. F. von Biber

↳ Ensemble Noema

Eine Kooperation zwischen Zoo Leipzig und Bachfest

MOTETTE | MOTET

- SA, 20. JUNI | 15.00 h | Thomaskirche | No 88
- Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinde St. Thomas beschäftigen sich in einem Workshop mit der Musik J. S. Bachs und bringen ihre neu gewonnenen Erfahrungen in die Gestaltung der Motette ein.
- *In a workshop, confirmands from the parish of St. Thomas's take a look at the music of J. S. Bach and use their newly acquired knowledge to help organize the motet service.*
J. S. Bach: Wohl dem, der sich auf seinen Gott, BWV 139
- ↳ Solisten, Valparaiso University Chorale, Leipziger Barockorchester, Leitung: Christopher M. Cock

GELLERTS TIERFABELN GELLERT'S FABLES

- SA, 20. JUNI | 18.00 h | Schumann-Haus | No 93
- Eine Veranstaltung für die ganze Familie mit musikalischer Umrahmung
- *A family event with music*
- ↳ Dietmar Schulze (Sprecher), Ulrike Richter (Moderation)
Eine Veranstaltung des Robert-und-Clara-Schumann-Vereins e. V.

EUER DIENER, JOHANN SEBASTIAN BACH YOUR SERVANT, JOHANN SEBASTIAN BACH

- SO, 21. JUNI | 15.00-16.30 h | Krystallpalast Varieté | No 106
- KonzertTheater für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene nach einem Theaterstück von Geert Kimpen
Schon als Kind musste Johann Sebastian Bach viel lernen und fleißig üben. Als Zehnjähriger schrieb er nachts bei Mondschein heimlich Noten aus dem Heft seines Bruders ab. Wir begeben uns auf eine Zeitreise ins beginnende 18. Jahrhundert ...
- *A »concert theatre« production for children aged 8 and over and for adults, based on a play by Geert Kimpen. (in German)*
Even as a child, Johann Sebastian Bach had to learn and practise hard. As a ten year-old, he secretly copied music from his brother's music book by moonlight. We set off on a journey through time back into the early eighteenth century ...
- ↳ Kinder- und Jugendtheater Speyer, Michaelis Consort

D »Wusstest du, dass das Raumschiff Voyager, das durch den Weltraum schwebt auf der Suche nach Leben im All, nicht weniger als 3 CDs von ihm (J. S. Bach) an Bord hat? Hätte man ihm das zu Lebzeiten noch erzählt, dann wäre er der glücklichste Mann auf der ganzen Welt gewesen. Denn er wollte eigentlich Musik komponieren ... für Gott. Dann hört Gott jetzt vielleicht seine CDs an!«

E »Did you know that the Voyager spacecraft, which is travelling through space in search of life in the universe, has no fewer than 3 CDs by him (J. S. Bach) on board? If he had been told that during his lifetime, he would have been the happiest man in the whole world. Because he really wanted to compose music ... for God. And perhaps God is now listening to his CDs!«

Geert Kimpfen

BACHSPIELE 2015 | BACHGAMES

→ DI, 16. JUNI BIS SA, 20. JUNI
Untergeschoss der Promenaden Hauptbahnhof Leipzig

D Es muss nicht immer Bach sein ...

Anders als der Wettbewerb der Vorjahre präsentieren sich die BachSpiele 2015 im neuen Format einer »Offenen Bühne« für Bach und als Nachwuchsfestival im Rahmen des Bachfestes Leipzig. Junge Künstler sind eingeladen, ihre aktuellen künstlerischen Arbeiten zu präsentieren. Dabei können sie sich, müssen es aber nicht, mit Johann Sebastian Bach auseinandersetzen. Ob Tanz, Theater, Literatur, Malerei, Musik oder Modenschau, ob einzeln oder als Gruppe – der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

E It doesn't always have to be Bach ...

Unlike previous years when they took the form of a competition, the 2015 BachGames are taking the form of an »open mike« for Bach and a festival for young performers as part of the Leipzig Bach Festival. Young artists are invited to present their recent work. This can be, but does not have to be, concerned with Johann Sebastian Bach. Dance, theatre, literature, painting, music or fashion, singly or in groups – no holds are barred where imagination and creativity are concerned.

Informationen und Bewerbung: www.bachspiele.de

BACHmosphäre | BACHmosphere

Bachs Nachhall in der Leipziger Szene, in Clubs und im Freien
Bach's legacy in Leipzig subculture, clubs and outdoor concerts



BACHMOSPHÄRE | BACHMOSPHERE

12.-14. JUNI

VERANSTALTUNGEN AUF DEM MARKT
EVENTS ON MARKET SQUARE

Wir danken den Partnern von BACHmosphäre:
fairgourmet | Ur-Krostitzer | Oppacher Mineralquellen
Wein Fröhlich | Ratskeller Leipzig

- D** Schon zu Bachs Zeiten wurden der Markt und das Alte Rathaus für große Freiluft-Ereignisse genutzt. Was Stadtpfeiffer, Spielleute und Fackelträger seinerzeit inszenierten, spiegelt BACHmosphäre heute mit zeitgemäßen Klängen und Bildern wider. Jahr für Jahr erleben tausende Gäste, wie Musiker auf verschiedene Weise dem großen Johann Sebastian Bach ihre Ehre erweisen. Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches Programm auf dem Markt.
- E** *Leipzig's Market Square and Old Town Hall were used for open-air events even during Bach's lifetime. Today, BACHmosphere mirrors what the city waits, wandering musicians and torch-bearers did in Bach's day, with contemporary sounds and images. Every year, thousands of visitors experience all the different ways in which musicians make their homage to the great Johann Sebastian Bach. Both we and you have a diverse programme of events to look forward to on Leipzig's Market Square.*
- D** Eröffnet wird der Konzertreigen auf dem Markt mit unserer deutsch-chinesischen Chorakademie. Die jugendlichen Sänger aus China haben eine besonders weite Anreise in Kauf genommen, um dem Thomaskantor hier in Leipzig ihre Reverenz zu erweisen. Unter Hermann Max, der bereits zum zweiten Mal unsere Chorakademie »b@ch für uns!« leitet, werden sie gemeinsam mit Mitgliedern des GewandhausKinder- und Jugendchores klassische und chinesische Werke zu Gehör bringen.
- E** *The series of concerts on Market Square opens with our Sino-German choir academy. These young singers from China have made an inordinately long journey to pay their respects to the cantor of St. Thomas's Church here in Leipzig. Under the baton of Hermann Max, who will be conducting our »b@ch for us!« choir academy for the second time, together with members of the Gewandhaus Children's and Youth Choir they will be performing classical and Chinese works.*

D Fest verankert sind die Auftritte der Teilnehmer unserer Bach-Spiele. 2015 erleben wir das Dub-Step-Projekt »respect the bass« und das Dieci Esaltanti auf Renaissance-Instrumenten.

E *One firmly established feature is appearances by our »Bach-Games« participants. 2015 we will be hearing the Bach programmes by the dub step project »respect the bass« and the ensemble Dieci Esaltanti playing on renaissance instruments.*

D Dem Trio Elf gelingt es mit faszinierender Leichtigkeit, Grooves der elektronischen und der Klubmusik, Einflüsse aus Drum'n'Bass und HipHop in das Spiel eines akustischen Jazz-Klaviertrios zu transformieren. Zudem sind die Musiker der Band auch noch glühende Klassik- und Barock-Liebhaber und somit prädestiniert für einen Auftritt beim Bachfest: der Pianist Walter Lang, der Kontrabassist Sven Faller, der Schlagzeuger Gerwin Eisenhauer sowie der interaktiv am Geschehen beteiligte Sounddesigner Mario Sütel. Im Prozess des musikalischen Improvisierens entsteht ein gemeinsamer Atem, durchzogen von hymnisch anmutenden Melodien und flirrenden Rhythmen.

E *Trio Elf succeeds with fascinating ease in transforming grooves from the electronic and club music scene, drum'n'bass influences and hiphop into an acoustic jazz piano trio style. What's more, the band's musicians – pianist Walter Lang, bassist Sven Faller, drummer Gerwin Eisenhauer and sound engineer Mario Sütel, who plays an interactive role in performances – are also passionate lovers of classical and Baroque music, making them predestined for an appearance at the Bach Festival. A common current arises during this process of musical improvisation, infused with anthem-like melodies and shimmering rhythms.*

HÖHEPUNKTE | HIGHLIGHTS

→	FR, 12. JUNI	21.00 h	Chorakademie	No 3
→	FR, 12. JUNI	22.00 h	Trompetenkonzerne	No 4
→	SA, 13. JUNI	15.00 h	BachSpiele-Teilnehmer	No 13
→	SA, 13. JUNI	21.00 h	Überraschungstars	No 18
→	SO, 14. JUNI	21.00 h	Trio Elf	No 31

Programmdetails werden im April 2015 veröffentlicht.
Details to be announced in April 2015.

BACH - REFLECTIONS IN JAZZ

BACH-REFLECTIONS-KONZERTE BACH REFLECTIONS CONCERTS

→	FR, 12. JUNI	22.30 h	Bobo Stenson Trio	No 5
→	DI, 16. JUNI	18.30 h	Gasandji & Ensemble	No 48
→	DO, 18. JUNI	22.30 h	Parisien / Peirani	No 69
→	FR, 19. JUNI	22.30 h	radio.string.quartet.vienna	No 83

D Der norwegische Pianist Bobo Stenson zählt zu den Wegbereitern eines europäischen Jazz mit unverwechselbarem Klang. Im Verein mit Musikern wie Jan Garbarek und Arild Andersen entwickelte er eine neue, auch die eigene Herkunft und das eigene Umfeld reflektierende Spielweise. Mit zahlreichen Alben für ECM hat er wesentlich zu einer Enzyklopädie klangsensibler improvisierter Musik beigetragen. Im Trio mit dem für seinen gesanglichen Ton berühmten Bassisten Anders Jormin und dem jüngeren, äußerst dynamischen Schlagzeuger Jon Fält zelebriert Bobo Stenson die Kunst des Zusammenspiels auf höchstem Niveau.

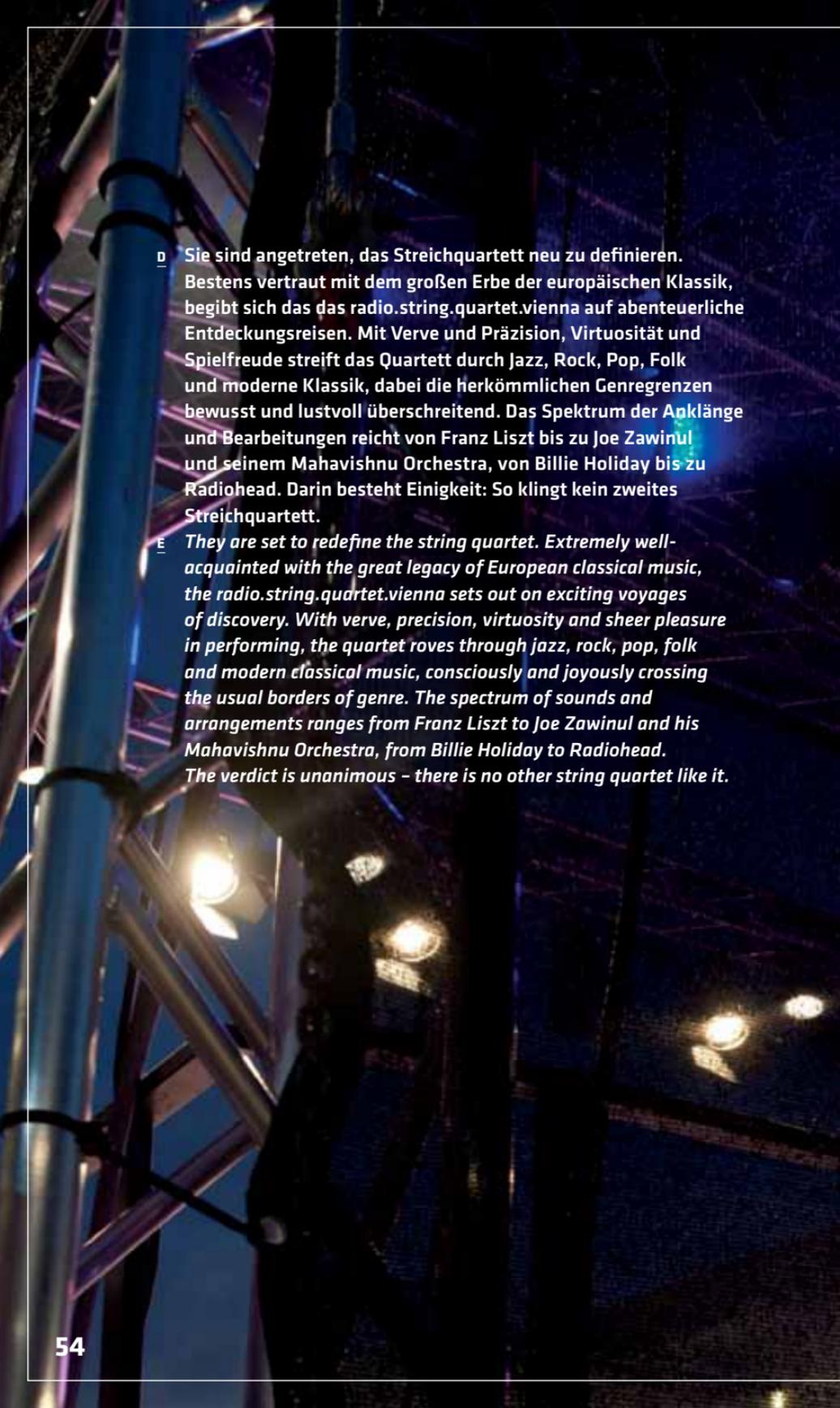
E *Norwegian Pianist Bobo Stenson is one of the pioneers of an unmistakable-sounding European jazz style. In association with musicians such as Jan Garbarek and Arild Andersen he developed a new way of playing that reflects both his own origins and his own environment. With numerous albums for ECM to his credit, he has played a substantial role in building an encyclopaedia of melodically sensitive, improvised music. As part of a trio with bassist Anders Jormin, famous for his songlike tones, and the younger and extremely dynamic drummer Jon Fält, Bobo Stenson celebrates the art of collaborative music-making at its very highest level.*

D Sobald Gasandji die Bühne betritt, fasziniert sie mit einer charismatischen Ausstrahlung und einer Stimme, die tiefe Emotionen freilegt. Die derzeit in der französischen Musikszene als Entdeckung gefeierte Sängerin ist im Kongo aufgewachsen und kam mit vierzehn Jahren nach Paris. In ihren Liedern spiegeln sich die Verbundenheit mit uralten Traditionen und Weisheiten ihrer zentralafrikanischen Heimat wie auch die Erfahrungen in der urbanen Lebensumwelt einer Metropole. Egal, ob Gasandji auf Französisch, Englisch oder Lingála singt, ihre Musik kommt immer vom Herzen und setzt zugleich die Füße in Bewegung.

E *As soon as Gasandji comes onstage, she captivates audiences with her charisma and a voice that lays bare deep emotions. The singer, who is currently being feted as a new discovery on the French music scene, grew up in the Congo and came to Paris aged 14. Her songs reflect her ties to the ancient traditions and wisdoms of her Central African home and her experiences in the urban environment of a metropolitan city. Regardless of whether Gasandji sings in French, English or Lingála, her music comes straight from the heart and gets feet moving.*

D Sie zählen zu den neuen Stars der französischen Jazzszene: der Saxofonist Émile Parisien und der Akkordeonist Vincent Peirani. Ihre musikalischen Dialoge sind geistreich, überraschend, voller Esprit. Beide wurden in Frankreich mit Preisen überhäuft und u. a. mit dem begehrten »Prix Django Reinhardt« ausgezeichnet. Das Duo bezieht sich auf große Vorgänger, Émile Parisien beispielsweise auf Sidney Bechet wie auch auf John Coltrane, während Vincent Peirani an die große französische Akkordeontradition anknüpft. Dabei geht es den beiden im gemeinsamen Spiel zugleich um das spielerische Erkunden von musikalischem Neuland.

E *Saxophone player Émile Parisien and accordionist Vincent Peirani are among the new stars on the French jazz scene. Their musical dialogues are ingenious, surprising and witty. Both have had honours heaped on them in France, including the coveted »Prix Django Reinhardt«. The duo refers back to an illustrious past, Émile Parisien to Sidney Bechet and John Coltrane, for example, while Vincent Peirani follows the great French tradition of accordion-playing. Yet when they play together, what counts for both of them is to sound out new musical territory.*



D Sie sind angetreten, das Streichquartett neu zu definieren. Bestens vertraut mit dem großen Erbe der europäischen Klassik, begibt sich das *radio.string.quartet.vienna* auf abenteuerliche Entdeckungsreisen. Mit Verve und Präzision, Virtuosität und Spielfreude streift das Quartett durch Jazz, Rock, Pop, Folk und moderne Klassik, dabei die herkömmlichen Genrengrenzen bewusst und lustvoll überschreitend. Das Spektrum der Anklänge und Bearbeitungen reicht von Franz Liszt bis zu Joe Zawinul und seinem Mahavishnu Orchestra, von Billie Holiday bis zu Radiohead. Darin besteht Einigkeit: So klingt kein zweites Streichquartett.

E *They are set to redefine the string quartet. Extremely well-acquainted with the great legacy of European classical music, the radio.string.quartet.vienna sets out on exciting voyages of discovery. With verve, precision, virtuosity and sheer pleasure in performing, the quartet roves through jazz, rock, pop, folk and modern classical music, consciously and joyously crossing the usual borders of genre. The spectrum of sounds and arrangements ranges from Franz Liszt to Joe Zawinul and his Mahavishnu Orchestra, from Billie Holiday to Radiohead. The verdict is unanimous - there is no other string quartet like it.*



KÜNSTLER DES BACHFESTS
BACH FESTIVAL ARTISTS



- 1** Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart | No 108
- 2** Hans-Christoph Rademann | No 108
- 3** Peter Neumann | No 17
- 4** Sir John Eliot Gardiner No 28

- 5** Hana Blažíková | No 30, 49, 105
- 6** Philippe Herreweghe No 66
- 7** Concerto Copenhagen No 81, 95
- 8** Collegium Cartusianum No 17



- 1 Maasaki Suzuki | No 80
- 2 Thomanerchor Leipzig und Thomanerkantor Biller No 1, 21, 32, 59, 98
- 3 Sette Voci | No 97
- 4 Rachel Podger | No 80
- 5 Mahan Esfahani | No 19
- 6 Václav Luks | No 30, 49, 105
- 7 Maria Keohane | No 81, 95





ENSEMBLE IN RESIDENCE ENSEMBLE-IN-RESIDENCE

- Die Ensembles Collegium 1704 und Collegium Vocale 1704 wurden 2005 von Václav Luks gegründet. Sie gastieren regelmäßig beim Internationalen Musikfestival Prager Frühling und anderen europäischen Festivals. Mit ihrer Konzertserie »Musikbrücke Prag – Dresden« machen sie die kulturelle Verbundenheit beider Städte hörbar. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden zahlreiche umjubelte Aufführungen von Barockopern. In drei Konzerten (No 30, 49 und 105) präsentieren die Ensembles geistliche Werke von J. S. Bach und J. D. Zelenka, weltliche Musik des Bachschen Collegium musicum sowie als Uraufführungen zwei vom Bachfest beauftragte instrumentale Werke des Leipziger Komponisten Steffen Schleiermacher.
- *Ensembles Collegium 1704 and Collegium Vocale 1704 were founded in 2005 by Václav Luks. They are regular guests at the Prague Spring International Music Festival, as well as other European festivals. With their series of concerts entitled »Music Bridge Prague – Dresden«, they make the cultural bonds between the two cities audible. Another key aspect of their work is their numerous acclaimed performances of Baroque operas. In three concerts (nos. 30, 49 and 105), the ensembles will present religious works by J. S. Bach and J. D. Zelenka, the secular music of Bach's collegium musicum and the premieres of two instrumental works by Leipzig composer Steffen Schleiermacher on a commission by the Bach Festival.*



FESTIVALKALENDER
FESTIVAL DIARY

WILLKOMMEN WELCOME

- D** Der Festivalkalender bietet einen chronologischen Überblick über alle 109 Bachfestkonzerte und Veranstaltungen. Diese finden in 28 Kirchen, Konzertsälen und Veranstaltungsorten in Leipzig und in 6 außerhalb Leipzigs statt. Wir begrüßen 20 Orchester, 21 Chöre, 8 Kammervokalensembles und 17 Kammerinstrumentalensembles. Am Bachfest 2015 wirken 24 Dirigenten und 18 Organisten mit – daneben natürlich auch zahlreiche Gesangs- und Instrumentalsolisten.
- E** *The festival diary provides a complete chronological view of all 109 Bach Festival concerts and other events. These will be taking place in 28 churches, concert halls and other venues in Leipzig and in 6 outside Leipzig. We will be welcoming 20 orchestras, 21 choirs and 25 chamber music ensembles, 8 of which are small vocal ensembles. 24 conductors and 18 organists will take part in the Bach Festival in 2015, apart from many solo singers and musicians.*



**Wir danken den Club-Mitgliedern
der Vereinigung der Freunde
des Bach-Archivs Leipzig e. V.
für die Unterstützung des
Bachfests Leipzig 2015:**

*We thank the Club Members
of the Friends of the Bach Archive
for supporting the
Leipzig Bach Festival 2015:*

**Christiane und Alexander Winter
UNISTER Holding GmbH
Prof. Monika Harms**

12. JUNI

FREITAG

FREITAG, 12. JUNI

BACHmosphäre | BACHmosphere

Markt: Open-Air-Programm 17.00–23.00 h

Eintritt frei / Programmhöhepunkte siehe Festivalkalender

17.00 h **ERÖFFNUNGSKONZERT** **NIKOLAIKIRCHE | No 1**

← mehr Informationen auf S. 19

J. S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll, BWV 903 ·

Preise, Jerusalem, den Herrn, BWV 119 · G. Neubert:

Ein feste Burg ist unser Gott (Uraufführung) · F. Mendelssohn

Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, op. 42

Nikolaikantor Jürgen Wolf (Orgel), Ute Selbig (Sopran),

Britta Schwarz (Alt), Patrick Grahl (Tenor), Jochen Kupfer (Bariton),

Thios Omilos, Thomanerchor Leipzig, Händelfestspielorchester Halle,

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Kartenpreise: € 102,00 | 77,00 | 52,00 | 21,00

ermäßigt: € 87,00 | 62,00 | 37,00 | 16,00

Präsentiert von der HypoVereinsbank – Member of UniCredit



THOMANERCHOR
LEIPZIG

20.00 h **GROSSES CONCERT** **GEWANDHAUS, GROSSER SAAL | No 2**

← mehr Informationen auf S. 20

G. Verdi: Stabat mater · Te Deum · G. Rossini: Stabat mater

Maria Agresta (Sopran), Sarah Connolly (Mezzosopran),

Michael Schade (Tenor), Dmitry Belosselsky (Bass),

MDR Rundfunkchor, Gewandhausorchester Leipzig,

Leitung: Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly

Kartenpreise: € 74,22 | 57,72 | 46,72 | 35,72 | 23,72 | 7,22

Eine Veranstaltung des Gewandhauses



21.00 h **DEUTSCH-CHINESISCHE CHORAKADEMIE**»B@CH FÜR UNS!« | **MARKT** | **No 3**

J. S. Bach: Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten, BWV 214 ·
 F. Mendelssohn Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem
 Wasser, op. 42 · J. Haydn: Der Sommer (Ausschnitte), aus: Die Jahres-
 zeiten, Hob. XXI: 3 · J. H. Schein: Unser Leben währet siebenzig Jahr
 und weitere Werke

Solisten, Chor des Instituts für Musikpädagogik des Zentralkonser-
 vatoriums Beijing, GewandhausKinder- und Jugendchor,
 Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, Leitung: Hermann Max

Eintritt frei

BACHmosphäre

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig und unterstützt
 von der Stiftung Mercator und vom Auswärtigen Amt

22.00 h **BACH ON AIR** | **MARKT** | **No 4**

Trompetenkonzerte

Mendelssohn Kammerorchester Leipzig

Eintritt frei

BACHmosphäre

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig

22.30 h **BACH – REFLECTIONS IN JAZZ** | **MORITZBASTEI** | **No 5**

← mehr Informationen auf S. 52

Bobo Stenson Trio: Bobo Stenson (Piano), Anders Jormin (Bass),
 Jon Fält (Drums)

Kartenpreis: € 16,00 | ermäßigt: € 12,00

BACHmosphäre

13. JUNI

SAMSTAG

BACHmosphäre | **BACHmosphere**Markt: Open-Air-Programm 11.00–23.00 h

Eintritt frei / Programmhöhepunkte siehe Festivalkalender

9.00 h **MITGLIEDERVERSAMMLUNG** | **THOMASKIRCHE,**
GEMEINDESAAL | **No 6**

Geschlossene Veranstaltung der Neuen Bachgesellschaft e. V.

9.30 h **METTE** | **NIKOLAIKIRCHE** | **No 7**

GewandhausChor, Leitung: Gregor Meyer

Eintrittsprogramm: € 2,00

11.00 h FESTVORTRAG | ALTES RATHAUS | No 8

»So herrlich stehst du, liebe Stadt!« – Musikeben in Leipzig

»So glorious you stand, dear city« – Musical life in Leipzig

Prof. Peter Wollny (in German)

Eintritt frei

11.00 h DER CELLIST VON VENEDIG | STADTBIBLIOTHEK LEIPZIG, GRASSI-RAUM | No 9

← mehr Informationen auf S. 43

Eine mystische Reise durch die Kanäle Venedigs im 18. Jahrhundert

J. S. Bach: Suiten für Violoncello (Ausschnitte), BWV 1007-1012

Ditta Rohmann (Violoncello – 2. Preis beim Internationalen

Bach-Wettbewerb Leipzig 2012), Maja Chrenko (Erzählerin)

Kartenpreis: € 11,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

bach für uns!

Eine Kooperation zwischen Stadtbibliothek Leipzig und Bachfest

11.30 h AUSGEZEICHNET | ALTE HANDELSBÖRSE | No 10

Werke von Thomaskantoren

Anna-Lena Perenthaler (Violoncello – 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb »Musica Antiqua« Brügge 2014),

Andreas Küppers (Cembalo)

Kartenpreis: € 19,00 | ermäßigt: € 16,00

12.00 h BACH UNTERWEGS I | AB THOMASKIRCHE | No 11

Konzertfahrt zur Peterskirche Leipzig und zur Kirchenruine Wachau –

Barocker Schall in neugotischen Ruinen: Führung in der Peterskirche,

Anspiel der Jahn-Orgel (1900) und der Bochmann-Orgel (2005),

Konzert in der Kirchenruine Wachau (bei Regen in der Kirche Probst-

heida): Mr Handel's Trumpeters – Englische Trompetenmusik von

Purcell bis Händel, Kaffeetrinken inklusive, Rückkehr ca. 16.30 h

Concert trip to St. Peter's Church in Leipzig and the church ruin in

Wachau – Baroque musical sound in Neo-Gothic ruins: guided tour

of St. Peter's, introduction of the Jahn organ (1900) and the Bochmann

organ (2005), concert in the church ruin in Wachau (if it rains: in

the church in Probstheida): Mr Handel's Trumpeters – English trumpet

music from Purcell to Händel, coffee break included, return approx.

4.30 pm, English translation

Erik Demel (Orgel), Barocktrompeten Ensemble Berlin

Kartenpreis: € 62,00

Eine Kooperation zwischen Festival »Sommertöne« und Bachfest

15.00 h MOTETTE | THOMASKIRCHE | No 12

J. S. Bach: Ein ungefärbt Gemüte, BWV 24

Thomasorganist Ullrich Böhme, amici musicae,

Chor & Orchester, Leipzig, Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Eintrittsprogramm: € 2,00

15.00 h BACHSPIELE AUF DEM MARKT | MARKT | No 13

Herausragende Teilnehmer der BachSpiele 2014 präsentieren ihre Programme zum Thema »Bach«

[Dub-Step-Projekt »respect the bass«](#), [Dieci Esaltanti](#)

Eintritt frei

BACHmosphäre

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 14

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM

17.00 h ORGELKONZERT | NIKOLAIKIRCHE | No 15

Wege zu Bach

N. Grigny: Dialogue sur les Grands Jeux · Anonymus: Chaconne g-Moll ·

J. A. Reincken: An Wasserflüssen Babylon · J. S. Bach: Partita d-Moll,

BWV 1004 · Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565

[Tamamo Saito \(Violine\)](#), [Nikolaikantor Jürgen Wolf \(Orgel\)](#)

Kartenpreis: € 11,00 | ermäßigt: € 8,00

Eine Veranstaltung der Nikolaikirche

**17.00 h ORGELKONZERT | GEWANDHAUS, GROSSER SAAL
No 16**

Rund um Bach – à gusti italiano

J. G. Walther: Konzert h-Moll · J. L. Krebs: Fantasia à gusto italiano,

Krebs-WV 422 · J. S. Bach: Sonate G-Dur, BWV 530 · Konzert C-Dur,

BWV 594 · Toccata C-Dur, BWV 564

[Gewandhausorganist Michael Schönheit](#)

Kartenpreis: € 9,42

Eine Veranstaltung des Gewandhauses

**20.00 h LEIPZIGER KANTATEN BACHS
THOMASKIRCHE | No 17**

← mehr Informationen auf S. 21

J. S. Bach: Gott, man lobet dich in der Stille, BWV 120 · Ich glaube,
lieber Herr, hilf meinem Unglauben, BWV 109 · Wachtet! betet! betet!

wachtet!, BWV 70 · O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, BWV 34

[Hanna Zumsande \(Sopran\)](#), [Elvira Bill \(Mezzosopran\)](#),

[Manuel König \(Tenor\)](#), [Tobias Berndt \(Bass\)](#), Kölner Kammerchor,

[Collegium Cartusianum](#), Leitung: [Peter Neumann](#)

Konzerteinführung: 19.00 h, Musikschule Leipzig, Kurt-Masur-Saal,

Dr. Manuel Bärwald (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 87,00 | 67,00 | 47,00 | 21,00

ermäßigt: € 77,00 | 57,00 | 37,00 | 16,00

21.00 h BACH ON AIR | MARKT | No 18

Überraschungstars verzaubern die Besucher des Bachfests.

Eintritt frei

BACHmosphäre

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig

**22.30 h NACHTMUSIK
BUNDESVERWALTUNGSGERICHT | No 19**

← mehr Informationen auf S. 22

J. S. Bach: Goldberg-Variationen, BWV 988

Mahan Esfahani (Cembalo)

Kartenpreis: € 37,00 | ermäßigt: € 32,00

14. JUNI

SONNTAG

BACHmosphäre | **BACH**sphereMarkt: Open-Air-Programm 10.00–23.00 h

Eintritt frei / Programmhöhepunkte siehe Festivalkalender

9.30 h GOTTESDIENST | NIKOLAIKIRCHE | No 20

J. Kuhnau: Gott sei mir gnädig nach deiner Güte

Solisten, Leipziger Oratorienschor, Neues Leipziger Barockensemble,

Leitung: Gunter Berger

10.00 h GOTTESDIENST | MARKT | No 21

J. S. Bach: Ach Gott, vom Himmel sieh darein, BWV 2

Solist des Thomanerchores (Alt), Tobias Hunger (Tenor),

Stephan Heinemann (Bass), Thomanerchor Leipzig,

Gewandhausorchester Leipzig,

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

**11.00 h GOTTESDIENST IN DER NEUEN KIRCHE
KATHOLISCHE PROPSTEIKIRCHE | No 22**

Vokal- und Instrumentalensemble der Propsteigemeinde,

Leitung: Propsteikantor Stephan Rommelspacher

11.00 h **MATINEEKONZERT | GEWANDHAUS, GROSSER SAAL**
No 23

A. Pärt: Swan Song · Passacaglia · Fratres · La Sindone · J. S. Bach:
Konzert a-Moll, BWV 1041

Anne Akiko Meyers (Violine), MDR Sinfonieorchester,
Leitung: Kristjan Järvi

Kartenpreise: € 43,25 | 38,30 | 32,80 | 25,75 | 16,95
ermäßig: € 37,20 | 32,80 | 28,40 | 21,90 | 14,75

Eine Veranstaltung des MDR

11.15 h **UNIVERSITÄTSGOTTESDIENST | NIKOLAIKIRCHE | No 24**

J. S. Bach: Nimm, was dein ist, und gehe hin, BWV 144

Capella St. Pauli, Universitätsorganist Daniel Beilschmidt, Solisten,
cantores lipsienses, Pauliner Barockensemble, Leitung: Universitäts-
musikdirektor David Timm

11.30 h **AUSGEZEICHNET II | ALTE HANDELSBÖRSE | No 25**

Werke von J. S. Bach, G. Ligeti, R. Schumann und J. Brahms

Johannes Pennetzdorfer (Viola – 2. Preis beim Max-Rostal-Wett-
bewerb 2012), Mischa Meyer (Violoncello), Caspar Frantz (Klavier)

Kartenpreis: € 19,00 | ermäßig: € 16,00

15.00 h **DEUTSCH-CHINESISCHE CHORAKADEMIE**

»B@CH FÜR UNS!« | **THOMASKIRCHE | No 26**

J. S. Bach: Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten, BWV 214 ·

F. Mendelssohn Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem

Wasser, op. 42 · J. Haydn: Der Sommer (Ausschnitte), aus: Die Jahres-
zeiten, Hob. XXI: 3 · J. H. Schein: Unser Leben währet siebenzig Jahr
und weitere Werke

Solisten, Chor des Instituts für Musikpädagogik des Zentralkonser-
vatoriums Beijing, GewandhausKinder- und Jugendchor, Mendelssohn
Kammerorchester Leipzig, Leitung: Hermann Max

Kartenpreis: € 13,00 | ermäßig: € 9,00

b@ch für uns!

Unterstützt von der Stiftung Mercator und vom Auswärtigen Amt

15.00 h **FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 27**

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM



18.00 h **STERBEMUSIKEN VON J. S. BACH UND W. A. MOZART****NIKOLAIKIRCHE | No 28**

← mehr Informationen auf S. 23

J. S. Bach: Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl, BWV 198 ·

W. A. Mozart: Requiem d-Moll, KV 626

Solisten, The Monteverdi Choir, The English Baroque Soloists,

Leitung: Sir John Eliot Gardiner

Konzerteinführung: 17.00 h, Musikschule Leipzig, Kurt-Masur-Saal,

Dr. Christine Blanken (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 102,00 | 77,00 | 52,00 | 21,00

ermäßigt: € 87,00 | 62,00 | 37,00 | 16,00

18.00 h **ABENDGOTTESDIENST | THOMASKIRCHE | No 29****20.00 h** **LICHT UND FINSTERNIS****MICHAELISKIRCHE | No 30**

← mehr Informationen auf S. 24

J. S. Bach: Wie schön leuchtet der Morgenstern, BWV 1 ·

S. Schleiermacher: Des klagenden Rufes glänzender Puls · W. F. Bach:

Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis, Fk 80 (BR-WFB F 1) ·

S. Schleiermacher: Der schreitende Klang, verdunkelt vom Licht ·

J. S. Bach: Bleib bei uns, denn es will Abend werden, BWV 6

Hana Blažíková (Sopran), Kamila Mazalová (Alt), Václav Čížek (Tenor),

Tobias Berndt (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704,

Leitung: Václav Luks

Konzerteinführung: 19.00 h, Michaeliskirche, Solvej Donadel

(*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 37,00 | 29,00

ermäßigt: € 32,00 | 23,00

Ensemble in residence **Collegium 1704**

Präsentiert von der BMW Niederlassung Leipzig

21.00 h **BACH ON AIR | MARKT | No 31**

← mehr Informationen auf S. 51

Trio Elf: Gerwin Eisenhauer (Drums), Walter Lang (Piano),

Sven Fallner (Bass), Mario Sütel (Sounddesign)

Eintritt frei

BACHmosphäre

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig

15. JUNI

MONTAG

MONTAG, 15. JUNI

9.30 h METTE | LUTHERKIRCHE | No 32

Thomanerchor Leipzig, Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Eintrittsprogramm: € 2,00



9.30 h BACH UNTERWEGS II | AB THOMASKIRCHE | No 33

Orgelfahrt nach Merseburg – An der Straße der Romanik: Führung durch den Dom und zur Orgel, Konzert an der Ladegast-Orgel (1855), Verpflegungspaket inklusive, Rückkehr ca. 16.00 h

Organ trip to Merseburg – On »Romanesque Road«: guided tour of the cathedral and its organ, concert at the Ladegast organ (1855),

Packed meal included, return approx. 4.00 pm, English translation

Denny Wilke

Kartenpreis: € 72,00

11.00 h FORUM-THOMANUM-TAG | FORUM THOMANUM | No 34

An die Mette zum Auftakt des forum thomanum Tages schließen sich – über den ganzen Tag verteilt – Führungen über den Bildungscampus forum thomanum und diverse Veranstaltungen an.

(Treffpunkt: Lutherkirche)

Eintritt frei

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 35

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM

17.00 h FRIEDENSGETEB | NIKOLAIKIRCHE | No 36

»Singet dem Herrn ein neues Lied (, denn er tut Wunder)!«

Gehalten durch das Gustav-Adolf-Werk e. V.

18.00 h FORUM-THOMANUM-KONZERT | LUTHERKIRCHE | No 37

Gemeinsames Singen mit dem Thomanerchor

Eintritt frei





20.00 h **ZIMMERMANNSCHE KAFFEEHAUS** **ALTES RATHAUS | No 38**

← mehr Informationen auf S. 25

J. S. Bach: Sinfonia D-Dur, BWV 1045 · C. P. E. Bach: Konzert Es-Dur, Wq 2 · J. B. Bach: Ouvertüre D-Dur · J. S. Bach: Konzert a-Moll, BWV 1044 · J. F. Fasch: Konzert D-Dur, FWV L: D3

Leipziger Barockorchester, Leitung: Konstanze Beyer (Violine)

Konzerteinführung: 19.00 h, Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal, Dr. Christine Blanken (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 37,00 | 29,00

ermäßigt: € 32,00 | 23,00

20.00 h **ORGELKONZERT | THOMASKIRCHE | No 39**

J. S. Bach: Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548 · An Wasserflüssen Babylon, BWV 653 · Sonate d-Moll, BWV 527 · Schmücke dich, o liebe Seele, BWV 654 · Präludium und Fuge Es-Dur, BWV 552 · Dies sind die heiligen zehen Gebot, BWV 678 · Wir gläuben all an einen Gott, BWV 680 · Vater unser im Himmelreich, BWV 682

Michael Radulescu

Kartenpreis: € 13,00 | ermäßigt: € 9,00

20.00 h **FUSSABDRÜCKE – MUSIKALISCHE MODERNE IN LEIPZIG** **GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST | No 40**

Werke von H. Eisler, F. Schenker, M. K. Čiurlionis, S. Schleiermacher, E. Denissow, S. Thiele und L. Janáček

Andreas Seidel (Violine), Ralf Mielke (Flöte),

Steffen Schleiermacher (Klavier, Moderation)

Kartenpreis: € 11,00 | ermäßigt: € 9,00

Eine Kooperation zwischen musica nova e. V., GRASSI Museum für angewandte Kunst und Bachfest mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Leipzig

16. JUNI

DIENSTAG

9.00 h **JULIUS, DER FLÖTENSPIELER | KRYSTALLPALAST** **VARIÉTÉ | No 41**

← mehr Informationen auf S. 44

Eine Reise durch die Jahrhunderte der Musikwelt

Werke von J. S. Bach, R. Hirose, H. Isaac, A. de Cabezón u. a.

Flautando Köln: Katharina Hess, Susanne Hochscheid,

Ursula Thelen, Kerstin de Witt (Blockflöte)

Kartenpreis: € 11,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

bach für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

9.30 h METTE | EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE | No 42

J. Schelle: Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
 Bach Consort Leipzig, Leitung: Gotthold Schwarz
 Eintrittsprogramm: € 2,00

**10.30 h JULIUS, DER FLÖTENSPIELER | KRYSTALLPALAST
VARIÉTÉ | No 43**

← mehr Informationen auf S. 44 | siehe No 41
 Kartenpreis: € 11,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50
bach für uns!
 Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

**11.30 h GROSSE MOMENTE DER LEIPZIGER MUSIKGESCHICHTE I
UNIVERSITÄT LEIPZIG, FELIX-KLEIN-HÖRSAAL | No 44**

Das 17. Jahrhundert: Von Schein bis Kuhnau
 Vortrag von PD Dr. Michael Maul (*lecture in German*)
 Eintritt frei

12.00 h BACH UNTERWEGS III | AB THOMASKIRCHE | No 45

Orgelfahrt nach Zschortau und Möckern – Die Leipziger Universitätsorgelmacher Scheibe und Schweinefleisch: Kirchen- und Orgelführung in St. Nicolai Zschortau, Konzert an der Scheibe-Orgel (1746), Kirchen- und Orgelführung in der Auferstehungskirche Möckern, Konzert an der Schweinefleisch-Orgel (1766), Kaffeetrinken inklusive, Rückkehr ca. 16.45 h
Organ trip to Zschortau and Möckern – The Leipzig university organ builders Scheibe and Schweinefleisch: guided tour of St. Nicholas's Church Zschortau and its organ, concert at the Scheibe organ (1746), guided tour of the Resurrection Church Möckern and its organ, concert at the Schweinefleisch organ (1766), coffee break included, return approx. 4.45 pm, English translation
 Espen Melbø, Holm Vogel
 Kartenpreis: € 62,00

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 46

Rundgang durch die Dauerausstellung
English version of the guided tour available
 Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)
bach^{MUSEUM}

**17.00 h ORGELMUSIK | GRASSI MUSEUM FÜR MUSIK-
INSTRUMENTE | No 47**

Clavier-Übung
 Sebastian Kächler-Blessing (Orgel, Cembalo, Hammerflügel –
 2. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig 2012)
 Eintrittsprogramm: € 2,00



**18.30 h BACH – AFRICAN REFLECTIONS | ZOO, HAUPTINGANG
No 48**

← mehr Informationen auf S. 52

18.30 h: Führung durch den Zoo · 19.30 h: Tour-Ende an der Kiwara-Lodge · 20.30 h: Jazzkonzert in der Kiwara-Lodge
[Gasandji & Ensemble](#)

Kartenpreis: € 37,00 | Buffet vor Ort buchbar

BACHosphäre

Eine Kooperation zwischen Zoo Leipzig und Bachfest

**20.00 h LATEINISCHE KIRCHENMUSIKEN VON
BACH UND ZELENSKA
NIKOLAIKIRCHE | No 49**

← mehr Informationen auf S. 26

J. S. Bach: Messe F-Dur, BWV 233 · Sanctus D-Dur, BWV 238 ·

J. D. Zelenka: Missa omnium sanctorum, ZWV 21

[Hana Blažíková](#) (Sopran), [Kamila Mazalová](#) (Alt), [Václav Čížek](#) (Tenor),[Tobias Berndt](#) (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704,Leitung: [Václav Luks](#)

Konzerteinführung: 19.00 h, Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal,

Dr. Wolfram Enßlin (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 77,00 | 62,00 | 37,00 | 19,00

ermäßigt: € 67,00 | 52,00 | 32,00 | 16,00

Ensemble in residence **Collegium 1704****20.00 h FUSSABDRÜCKE – MUSIKALISCHE MODERNE IN LEIPZIG
GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST | No 50**

Werke von E. Schulhoff, H. Heyer, E. Krenek, F. Petyrek, J. Weyrauch,

W. Lutosławski, A. Schnittke, W. Niemann und H. Erhardt

[Josef Christof](#) (Klavier), [Sonia Achkar](#) (Klavier),[Steffen Schleiermacher](#) (Klavier, Moderation)

Kartenpreis: € 11,00 | ermäßigt: € 9,00

Eine Kooperation zwischen musica nova e. V., GRASSI Museum für angewandte Kunst und Bachfest mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Leipzig

17. JUNI

MITTWOCH

MITTWOCH, 17. JUNI

**9.00 h AU CLAIR DE LA LUNE (IM MONDSCHIEIN)
BACH-MUSEUM, SOMMERSAAL | No 51**

← mehr Informationen auf S. 45

Ein poetisches Märchen über die Farben und den Klang der Liebe und des Lebens

J. S. Bach: Suiten für Violoncello (Ausschnitte), BWV 1007-1012
Sarah Schenke (Puppenspielerin), Frank Schenke (Puppenspieler),
Christoph Schenker (Violoncello)

Kartenpreis: € 10,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 3,00 (kein Vorverkauf,
Restkarten an der Tageskasse)

bach für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

9.30 h METTE | PETERSKIRCHE | No 52

MDR Kinderchor, Leitung: Ulrich Kaiser

Eintrittsprogramm: € 2,00

**11.00 h AU CLAIR DE LA LUNE (IM MONDSCHIEIN)
BACH-MUSEUM, SOMMERSAAL | No 53**

← mehr Informationen auf S. 45 | siehe No 51

Kartenpreis: € 10,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 3,00 (kein Vorverkauf,
Restkarten an der Tageskasse)

bach für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

**11.30 h GROSSE MOMENTE DER LEIPZIGER MUSIKGESCHICHTE II
UNIVERSITÄT LEIPZIG, FELIX-KLEIN-HÖRSAAL | No 54**

»wohl ein großer Musicus aber kein Schulmann«: J. S. Bach als
Kantor, Kapellmeister und Director Musicus

Vortrag von Dr. Andreas Glöckner (lecture in German)

Eintritt frei

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 55

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | mention language)

bachMUSEUM

**16.00 h MITGLIEDERVERSAMMLUNG | BACH-MUSEUM,
SOMMERSAAL | No 56**

Geschlossene Veranstaltung der Vereinigung der Freunde des Bach-
Archivs Leipzig e. V.

17.00 h **ORGELMUSIK | EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE
No 57**

Nicolas Berndt (2. Preis beim Silbermann-Organwettbewerb
Freiberg 2013)

Eintrittsprogramm: € 2,00

19.00 h **AKADEMIEKONZERT | GRASSI MUSEUM FÜR MUSIK-
INSTRUMENTE | No 58**

1729 – Ein verheißungsvolles Jahr: Bach wird Leiter eines
Collegium musicum

Werke von J. S. Bach, M. Hoffmann, A. Vivaldi u. a.

Zimelien-Ensemble Leipzig: Konstanze Beyer (Violine),
Mechthild Karkow (Violine), Susanne Scholz (Violine)

Kartenpreis: € 27,00 | ermäßigt: € 21,00

Eine Veranstaltung des Grassi Museums für Musikinstrumente

20.00 h **LEIPZIGER KIRCHENMUSIKEN DES
18. UND 21. JAHRHUNDERTS
THOMASKIRCHE | No 59**

← mehr Informationen auf S. 27

J. S. Bach: Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei, BWV 46 ·

S. König: Haddock (Uraufführung) · J. S. Bach: Wer mich liebet, der
wird mein Wort halten, BWV 74 · D. Smutny: Ricercar

Solist des Thomanerchores (Sopran), Susanne Langner (Alt),
Martin Petzold (Tenor), Markus Flaig (Bass),

Thomanerchor Leipzig, Staatskapelle Weimar,

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Konzerteinführung: 19.00 h, Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal,
Marion Söhnel (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 87,00 | 67,00 | 47,00 | 21,00

ermäßigt: € 77,00 | 57,00 | 37,00 | 16,00

Mitgliederkonzert der Vereinigung der Freunde des Bach-Archivs
Leipzig e. V.

Gefördert vom Thomanerbund e. V. und vom Förderkreis Thomanerchor e. V.



THOMANERCHOR
LEIPZIG

18. JUNI

DONNERSTAG

DONNERSTAG, 18. JUNI

**9.30 h MUSIKALISCHE ANDACHT IN DER NEUEN KIRCHE
KATHOLISCHE PROPSTEIKIRCHE | No 60**

J. Eccard: Missa »Mon coeur se recommande à vous« · J. S. Bach: Jesu, meine Freude, BWV 227

[Opella Musica, Leitung: Gregor Meyer](#)

Eintrittsprogramm: € 2,00

9.30 h BACH UNTERWEGS IV | AB THOMASKIRCHE | No 61

Orgelfahrt nach Ponitz – Schätze aus Renaissance und Barock: Führung durch Schloss und Friedenskirche Ponitz und zur Orgel, Konzert an der Silbermann-Organ (1735), Kaffeetrinken inklusive, Rückkehr ca. 16.00 h

Organ trip to Ponitz – Renaissance and Baroque treasures: guided tour of castle and church Ponitz and to the organ, concert at the Silbermann organ (1735), coffee break included, return approx. 4 pm, English translation

[Christoph Beyrer](#)

Kartenpreis: € 72,00

**10.00 h BACH – GREATEST HITS UND DIE »KAFFEEKANTATE«
GEWANDHAUS, MENDELSSOHN-SAAL | No 62**

← mehr Informationen auf S. 45

Eine musikalische Reise zu den Lebensstationen des großen Bach

J. S. Bach: Air, aus: Ouvertüre D-Dur, BWV 1068 · Toccata d-Moll, BWV 565/1 · Jesus bleibet meine Freude, aus: Herz und Mund und Tat und Leben, BWV 147 · Ouvertüre h-Moll, BWV 1067 · Schweigt stille, plaudert nicht, BWV 211, und weitere Werke

[Kammeroper Dresden, Ostsächsisches Kammerorchester,](#)

[Thomas Ender \(Idee, Konzept und Regie\)](#)

Kartenpreis: € 16,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

b@ch für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

**11.30 h GROSSE MOMENTE DER LEIPZIGER MUSIKGESCHICHTE III
UNIVERSITÄT LEIPZIG, FELIX-KLEIN-HÖRSAAL | No 63**

Nach Bach: Die Entwicklung einer modernen Musikstadt in den Jahren zwischen 1750 und 1800

[Vortrag von Dr. Manuel Bärwald \(lecture in German\)](#)

Eintritt frei

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 64

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM



17.00 h ORGELMUSIK | THOMASKIRCHE | No 65

Albrecht Koch

Eintrittsprogramm: € 2,00

20.00 h BACHS ERSTE LEIPZIGER PASSION**NIKOLAIKIRCHE | No 66**

← mehr Informationen auf S. 28

J. S. Bach: Johannes-Passion, BWV 245 (Fassung 1725)

Thomas Hobbs (Tenor – Evangelist), Florian Boesch (Bass – Jesus),

Dorothee Miels (Sopran), Damien Guillon (Altus),

Sebastian Kohlhepp (Tenor), Peter Kooij (Bass), Collegium Vocale Gent,

Leitung: Philippe Herreweghe

Konzerteinführung: 19.00 h, Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal,

Dr. Andreas Glöckner (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 102,00 | 77,00 | 52,00 | 21,00

ermäßigt: € 87,00 | 62,00 | 37,00 | 16,00

20.00 h GROSSES CONCERT**GEWANDHAUS, GROSSER SAAL | No 67**

← mehr Informationen auf S. 29

S. Rachmaninow: Jugendsinfonie d-Moll · Vocalise, op. 34 Nr. 14 ·

Der Fels, op. 7 · Sinfonie Nr. 1 d-Moll, op. 13

Gewandhausorchester Leipzig,

Leitung: Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly

Kartenpreise: € 74,22 | 57,72 | 46,72 | 35,72 | 23,72 | 7,22

ermäßigt: € 59,92 | 46,72 | 37,92 | 29,12 | 19,32 | 7,22

Eine Veranstaltung des Gewandhauses

**22.30 h MUSIK DER STADTPFEIFER UND KUNSTGEIGER | ALTES RATHAUS | No 68**

← mehr Informationen auf S. 30

Sonaten, Intraden, Canzonen und weitere Werke von J. C. Pezel,

J. H. Schein, S. Scheidt, J. Rosenmüller, G. Reiche, J. C. Horn und

J. S. Bach

Musica Fiata, Leitung: Roland Wilson (Zink)

Kartenpreise: € 37,00 | 29,00

ermäßigt: € 32,00 | 23,00

22.30 h BACH – REFLECTIONS IN JAZZ | MORITZBASTEI | No 69

← mehr Informationen auf S. 53

Émile Parisien (Saxophon), Vincent Peirani (Akkordeon)

Kartenpreis: € 16,00 | ermäßigt: € 12,00

BACHmosphäre

19. JUNI

FREITAG

9.00 h VOM KOPF IN DIE FINGER ODER ...**ALTE HANDELSBÖRSE | No 70**

← mehr Informationen auf S. 46

Wie zu Bachs Zeiten Livemusik gemacht wurde

Ensemble all'improvviso: Martin Erhardt (Blockflöte),
Michael Spiecker (Violine), Miyoko Ito (Viola da gamba),
Christoph Sommer (Laute, Gitarre), Nora Thiele (Percussion)

Kartenpreis: € 11,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

b@ch für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

9.30 h METTE | MICHAELISKIRCHE | No 71

J. Schelle: Herr, lehre uns bedenken

Ensemble der Abteilung Alte Musik der Hochschule für Musik
und Theater, Einstudierung: Gundula Anders, Susanne Scholz

Eintrittsprogramm: € 2,00

9.30 h BACH UNTERWEGS V | AB THOMASKIRCHE | No 72Orgelfahrt nach Meißen – Der zauberhafte Klang des Meißner
Porzellans: Führung durch das Museum der Porzellanmanufaktur
Meißen, Konzert auf der Jehmlich-Organ (2000), der weltweit
ersten Organ mit Porzellanpfeifen, Verpflegungspaket inklusive,
Kaffeetrinken fakultativ, Rückkehr ca. 17.45 h*Organ trip to Meissen – The beautiful sound of Meissen china:
guided tour of the Meissen Manufactory museum, concert at the
Jehmlich organ (2000), the first organ worldwide with pipes made
of china, packed meal included, coffee optional, return approx.
5.45 pm, English translation*

Carmen Wutzler (Organ), Sabine Zschuppe (Blockflöte, Querflöte)

Kartenpreis: € 72,00

9.30 h SEMINAR | BACH-MUSEUM, SOMMERSAAL | No 73

Bachs Oratorien

(Freitag, 9.30–11.30 h, Fortsetzung Samstag, 9.30–11.30 h)

Leitung: Prof. Dr. Peter Wollny, Bach-Archiv (in German)

Kartenpreis: € 62,00 (inklusive Lehrmittel)

11.00 h VOM KOPF IN DIE FINGER ODER ...**ALTE HANDELSBÖRSE | No 74**

← mehr Informationen auf S. 46 | siehe No 70

Kartenpreis: € 11,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

b@ch für uns!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Schulkonzerte

**11.30 h AUSGEZEICHNET III | GRASSI MUSEUM FÜR MUSIK-
INSTRUMENTE | No 75**

Werke von G. Böhm, D. Buxtehude und J. S. Bach

Jean-Christophe Dijoux (Cembalo – 1. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig 2014)

Kartenpreis: € 19,00 | ermäßigt: € 16,00

**11.30 h GROSSE MOMENTE DER LEIPZIGER MUSIKGESCHICHTE IV
UNIVERSITÄT LEIPZIG, FELIX-KLEIN-HÖRSAAL | No 76**

»Ach wie beneide ich immer Leipzig um seine Musik«: Das Musikleben im 19. Jahrhundert

Vortrag von Dr. Christiane Hausmann (lecture in German)

Eintritt frei

**15.00 h VERLEIHUNG DER BACH-MEDAILLE DER STADT LEIPZIG
ALTES RATHAUS | No 77**

Eintritt frei

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 78

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | mention language)

bachMUSEUM**18.00 h MOTETTE | THOMASKIRCHE | No 79**

Motetten von J. F. Doles, W. Weismann, J. H. Schein, G. Trexler und M. Reger

Thomasorganist Ullrich Böhme, capella vocalis Leipzig,

Leitung: Veit-Stephan Budig

Eintrittsprogramm: € 2,00

**18.00 h AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG | MUSEUM DER BILDENDEN
KÜNSTE | No 109**

In guter Nachbarschaft. 25 Leipziger Sammlungen im Museum der bildenden Künste – Sonderausstellung zum 1000-jährigen Stadtjubiläum

Eintritt frei



20.00 h **KONZERTIERENDE KIRCHENMUSIK** **THOMASKIRCHE | No 80**

← mehr Informationen auf S. 31

J. S. Bach: Die Elenden sollen essen, BWV 75 · Konzert d-Moll,
BWV 1043 · Lobet Gott in seinen Reichen, BWV 11

Solisten, Chor und Orchester der Royal Academy of Music, London,
und der Juilliard School, New York, Rachel Podger (Konzertmeisterin),
Leitung: Masaaki Suzuki

Konzerteinführung: 19.00 h, Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal,
Bernd Koska (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 87,00 | 67,00 | 47,00 | 21,00

ermäßigt: € 77,00 | 57,00 | 37,00 | 16,00

20.00 h **BRANDENBURGISCHE KONZERTE I** **ALTES RATHAUS | No 81**

← mehr Informationen auf S. 32

J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 2, 4–6, BWV 1047,
1049–1051 · Non sa che sia dolore, BWV 209

Maria Keohane (Sopran), Concerto Copenhagen,
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Konzerteinführung: 19.00 h, Altes Rathaus, Dr. Klaus Rettinghaus
(*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 47,00 | 37,00

ermäßigt: € 42,00 | 32,00

20.00 h **GROSSES CONCERT** **GEWANDHAUS, GROSSER SAAL | No 82**

← mehr Informationen auf S. 29 | siehe No 67

Kartenpreise: € 74,22 | 57,72 | 46,72 | 35,72 | 23,72 | 7,22

Eine Veranstaltung des Gewandhauses



22.30 h **BACH – REFLECTIONS IN JAZZ | MORITZBASTEI | No 83**

← mehr Informationen auf S. 54

radio.string.quartet.vienna: Bernie Mallinger (Violine),

Igmar Jenner (Violine), Cynthia Liao (Viola), Asja Valcic (Violoncello)

Kartenpreis: € 16,00 | ermäßigt: € 12,00

BACHmosphäre

20. JUNI

SAMSTAG

9.30 h METTE | EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE | No 84

J. S. Bach: Was soll ich aus dir machen, Ephraim, BWV 89
 Solisten, Kantorei der Ev. Reformierten Kirche zu Leipzig,
 Orchester am Fürstenhof, Leitung: Christiane Bräutigam
 Eintrittsprogramm: € 2,00

11.30 h AUSGEZEICHNET IV | ALTE HANDELSBÖRSE | No 85

J. S. Bach: Partita d-Moll, BWV 1004, und weitere Werke
 Seiji Okamoto (Violine – 1. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig 2014), Ein Begleiter (Cembalo)
 Kartenpreis: € 19,00 | ermäßigt: € 16,00

12.00 h BACH UNTERWEGS VI | AB THOMASKIRCHE | No 86

Konzertfahrt nach Wernsdorf – Von Leipzig in die Welt: Führung in der Schlosskirche Hubertusburg und zur Orgel, Konzert an der Schramm-Orgel (1749), Vokalkonzert im Ovalsaal des Schlosses Hubertusburg: Leipziger Romantik und internationale Volkslieder, Verpflegungspaket inklusive, Rückkehr ca. 17:15 h
Concert trip to Wernsdorf – From Leipzig into the world: guided tour of the church of castle Hubertusburg and its organ, concert at the Schramm organ (1749), concert in the Oval Hall of castle Hubertusburg: Romantic songs composed in Leipzig and international folk songs, packed meal included, return approx. 5.15 pm, English translation
 Espen Melbø (Orgel) · amarcord: Wolfram Lattke (Tenor), Robert Pohlers (Tenor), Frank Ozimek (Bariton), Daniel Knauft (Bass), Holger Krause (Bass)
 Kartenpreis: € 62,00
 Eine Kooperation zwischen Festival »Sommertöne« und Bachfest

**14.30 h DES KÖNIGS MUSKETIER | ZOO, ENTDECKERHAUS ARCHE
No 87**

← mehr Informationen auf S. 46
 Ein barockes Märchen mit Musik
 Werke von J. S. Bach, J.-P. Rameau, G. P. Telemann, H. I. F. von Biber
 Ensemble Noema
 Kartenpreis (inklusive Zoeeintritt): € 21,00 | Kinder bis 14 Jahre: € 12,00 | Kartenpreis für Jahreskarteninhaber: € 11,00
 Kinder bis 14 Jahre: € 2,00
w@ch für uns!
 Eine Kooperation zwischen Zoo Leipzig und Bachfest

15.00 h MOTETTE | THOMASKIRCHE | No 88

J. S. Bach: Wohl dem, der sich auf seinen Gott, BWV 139
Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinde St. Thomas
beschäftigen sich in einem Workshop mit der Musik J. S. Bachs
und bringen ihre neu gewonnenen Erfahrungen in die Gestaltung
der Motette ein.

*In a workshop, confirmands from the parish of St. Thomas's take
a look at the music of J. S. Bach and use their newly acquired
knowledge to help organize the motet service.*

Thomasorganist Ullrich Böhme, Solisten,
Valparaiso University Chorale, Leipziger Barockorchester,
Leitung: Christopher M. Cock

Eintrittsprogramm: € 2,00

15.00 h FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 89

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM

**15.30 h BACH AUTOMATISCH | GRASSI MUSEUM FÜR MUSIK-
INSTRUMENTE | No 90**

Musik von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen auf Lochplatten
und perforierten Papierstreifen

Gesprächskonzert mit Vorführung historischer Musikautomaten
(*with English translation*)

Dr. Birgit Heise

Kartenpreis: € 18,00 | ermäßigt: € 15,00

Eine Veranstaltung des Grassi Museums für Musikinstrumente

17.00 h WANDELKONZERT | INNENSTADT | No 91

Es beginnen gleichzeitig vier Veranstaltungen von etwa 30 Minuten
Dauer, die mehrfach wiederholt werden. In den Pausen können die
Besucher zur nächsten Station »wandeln« und so ihren Konzertabend
individuell zusammenstellen. Die Konzertorte werden zu Beginn des
Bachfestes bekannt gegeben.

*Four concerts, lasting approx. 30 min., will all start at the same time
and will be repeated several times. During the breaks visitors can
walk to the next station and thereby arrange their afternoon individu-
ally. Concert venues will be announced at the start of the Bachfest.*

Stipendiaten von Live Music Now Leipzig e. V.

Eintritt frei

17.00 h **ORGELKONZERT** | **NIKOLAIKIRCHE** | **No 92**

Bach und Mendelssohn

Felix Gubser

Kartenpreis: € 11,00 | ermäßigt: € 8,00

Eine Veranstaltung der Nikolaikirche

18.00 h **GELLERTS TIERFABELN** | **SCHUMANN-HAUS** | **No 93**

Eine Veranstaltung für die ganze Familie mit musikalischer Umrahmung

Dietmar Schulze (Sprecher), Ulrike Richter (Moderation)

Kartenpreis: € 9,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 2,00

b@ch für uns!

Eine Veranstaltung des Robert-und-Clara-Schumann-Vereins e. V.

20.00 h **LEIPZIGER HULDIGUNGSMUSIKEN**
PETERSKIRCHE | **No 94**

← mehr Informationen auf S. 33

J. S. Bach: Schleicht, spielende Wellen, und murmelt gelinde, BWV 206 · Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten, BWV 214 · Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten, BWV 207

Solisten, Leipziger Universitätschor, Pauliner Barockensemble,
Leitung: Universitätsmusikdirektor David TimmKonzerteinführung: 19.00 h, Evangelisches Schulzentrum Leipzig, Aula, Dr. Christiane Hausmann (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 37,00 | 29,00

ermäßigt: € 32,00 | 23,00

Präsentiert von der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

20.00 h **BRANDENBURGISCHE KONZERTE II**
ALTES RATHAUS | **No 95**

← mehr Informationen auf S. 32

J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 1 und 3, BWV 1046 und 1048 · Konzert F-Dur, BWV 1057 · Ich bin in mir vergnügt, BWV 204 · Sinfonia G-Dur, aus: Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte, BWV 174

Maria Keohane (Sopran), Concerto Copenhagen,

Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Konzerteinführung: 19.00 h, Altes Rathaus, Dr. Klaus Rettinghaus (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 47,00 | 37,00

ermäßigt: € 42,00 | 32,00



20.00 h ORGELKONZERT | GEWANDHAUS, GROSSER SAAL | No 96

1000 Jahre Leipzig – Orgelmusik aus der Bachstadt
 S. Schleiermacher: Klangstarre · J. Kuhnau: Biblische Sonate Nr. 1
 C-Dur · J. Weyrauch: Partita über das Michaelislied »Unüberwindlich
 starker Held« · J. S. Bach: Präludium und Fuge Es-Dur, BWV 552 ·
 Vor deinen Thron tret ich, BWV 668 · S. Karg-Elert: O Gott, du from-
 mer Gott, op. 65 Nr. 43 · Sollt ich meinem Gott nicht singen, op. 65
 Nr. 22 · Schmücke dich, o liebe Seele, op. 65 Nr. 51 · M. Reger:
 Fantasie und Fuge über B-A-C-H, op. 46

Gewandhausorganist Michael Schönheit,
 Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig

Kartenpreis: € 17,12 | ermäßigt: € 14,04

Eine Veranstaltung des Gewandhauses

**22.30 h NACHTMUSIK
THOMASKIRCHE | No 97**

← mehr Informationen auf S. 34

J. S. Bach: Lobet den Herrn, alle Heiden, BWV 230 · J. H. Schein:
 Wende dich, Herr, und sei mir gnädig · H. Schütz: Die mit Tränen säen,
 SWV 378, und weitere Motetten der drei Komponisten

Sette Voci: Dorothee Miels (Sopran), Kristen Witmer (Sopran),
 Margot Oitzinger (Alt), Thomas Hobbs (Tenor), Ageet Zweistra
 (Violoncello), Lorenzo Feder (Orgel), Leitung: Peter Kooij (Bass)

Kartenpreis: € 37,00 | ermäßigt: € 32,00

21. JUNI

SONNTAG

**9.30 h GOTTESDIENST IN DER ORDNUNG DER BACHZEIT
THOMASKIRCHE | No 98**

J. S. Bach: Ich hatte viel Bekümmernis, BWV 21
 Thomasorganist Ullrich Böhme, Gesine Adler (Sopran), Tobias Hunger
 (Tenor), Tobias Berndt (Bass), Thomanerchor Leipzig, Gewandhaus-
 orchester Leipzig, Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

**9.30 h GOTTESDIENST | NIKOLAIKIRCHE | No 99**

J. S. Bach: Komm, Jesu, komm, BWV 229 · Ach Herr, mich armen
 Sünder, BWV 135 · Lobet den Herrn, alle Heiden, BWV 230
 Solisten, BachChor an der Nikolaikirche Leipzig, Festivalorchester
 Leipzig, Leitung: Nikolaikantor Jürgen Wolf

- 11.00 h GOTTESDIENST IN DER NEUEN KIRCHE
KATHOLISCHE PROPSTEIKIRCHE | No 100**
Propstei-Chor, Propstei-Orchester, Leitung: Propsteikantor Stephan Rommelspacher
- 11.00 h LEIPZIGER SCHULE | BUNDESVERWALTUNGSGERICHT
No 101**
Lieder von F. Mendelssohn Bartholdy, C. und R. Schumann sowie E. Grieg
Julia Sophie Wagner (Sopran), Eric Schneider (Klavier),
Rainer Strecker (Sprecher)
Kartenpreis: € 37,00 | ermäßigt: € 32,00
Eine Veranstaltung des Kunst & Justiz im Bundesverwaltungsgericht e. V.
- 11.00 h »LA SPAGNA« | SALLES DE POLOGNE | No 102**
Werke aus dem 15. und 16. Jahrhundert von D. Ortiz, F. de la Torre,
J. A. Dalza, C. Festa, H. Isaac, J. des Prés, G. Ebreo da Pesaro u. a.
um die Basse danse »La Spagna«.
Capella de Ministrers, Leitung: Carles Magraner (Viola da gamba)
Kartenpreis: € 37,00 | ermäßigt: € 32,00
Eine Veranstaltung im Rahmen der »Musique aux Salles de Pologne«
- 11.15 h UNIVERSITÄTSGOTTESDIENST | NIKOLAIKIRCHE | No 103**
J. S. Bach: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, BWV 59
Solisten, Leipziger Universitätschor, Pauliner Barockensemble,
Leitung: Universitätsmusikdirektor David Timm
- 11.30 h AUSGEZEICHNET V | ALTE HANDELSBÖRSE | No 104**
Werke von J. S. Bach und J. Brahms
Hilda Huang (Klavier – 1. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb
Leipzig 2014)
Kartenpreis: € 19,00 | ermäßigt: € 16,00
- 15.00 h KONZERT DES »BACHISCHEN COLLEGIUM
MUSICUM« | NIKOLAIKIRCHE | No 105**
← mehr Informationen auf S. 35
J. B. Bach: Ouvertüre e-Moll · G. F. Händel: Armida abbandonata,
HWV 105 · J. S. Bach: Konzert E-Dur, BWV 1042 · Geschwinde,
geschwinde, ihr wirbelnden Winde, BWV 201
Raffaella Milanese (Sopran), Hana Blažiková (Sopran – Momus),
Terry Wey (Altus – Mercurius), Krystian Adam (Tenor – Tmolus),
Václav Čížek (Tenor – Midas), Jan Martiník (Bass – Phoebus),
Lisandro Abadie (Bass – Pan), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704,
Helena Zemanová (Konzertmeisterin), Leitung: Václav Luks
Konzerteinführung: 14.00 h, Musikschule Leipzig, Kurt-Masur-Saal,
Christoph Wechselberger (*pre-concert talk in German*)
Kartenpreise: € 47,00 | 37,00 | 27,00 | 16,00
ermäßigt: € 42,00 | 32,00 | 21,00 | 12,00
Ensemble in residence **Collegium 1704**

15.00 h **EUER DIENER, JOHANN SEBASTIAN BACH**
KRYSTALLPALAST VARIÉTÉ | No 106

← mehr Informationen auf S. 47

KonzertTheater nach einem Theaterstück von Geert Kimpen
 J. S. Bach: Ausschnitte aus weltlichen und geistlichen Kantaten sowie
 aus Orchesterwerken

Kinder- und Jugendtheater Speyer: Angelika Baumgartner
 (Schauspiel), Marie-Sophie Caspar (Schauspiel), Christian Birko-
 Flemming (Schauspiel), Uwe Heene (Schauspiel), Götz Valter
 (Schauspiel), Nicole Schneider (Kostüme), Kai Auffenfeld (Bühnenbild,
 Lichtgestaltung), Matthias Folz (Inszenierung), Michaelis Consort

Kartenpreis: € 16,00 | Kinder bis 12 Jahre: € 4,50

b@ch für uns!

15.00 h **FÜHRUNG | BACH-MUSEUM | No 107**

Rundgang durch die Dauerausstellung

English version of the guided tour available

Kartenpreis: € 12,00 (Sprache angeben | *mention language*)

bachMUSEUM

18.00 h **ABSCHLUSSKONZERT**
THOMASKIRCHE | No 108

← mehr Informationen auf S. 36

J. S. Bach: Messe in h-Moll, BWV 232

Christina Landshamer (Sopran), Anke Vondung (Alt),

Daniel Johannsen (Tenor), Tobias Berndt (Bass),

Gächinger Kantorei Stuttgart, Bach-Collegium Stuttgart,

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Konzerteinführung: 17.00 h, Musikschule Leipzig, Kurt-Masur-Saal,

Dr. Michael Maul (*pre-concert talk in German*)

Kartenpreise: € 102,00 | 77,00 | 52,00 | 21,00

ermäßigt: € 87,00 | 62,00 | 37,00 | 16,00

Präsentiert von der Sparkasse Leipzig



SERVICE
SERVICE

BUCHUNGSBEDINGUNGEN

BOOKING TERMS AND CONDITIONS

(Auszug aus den AGB | *excerpt from the general terms*)

→ VORVERKAUF

Start: 15. Oktober 2014

Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Bach-Archivs Leipzig e. V. und der Neuen Bachgesellschaft e. V. können im Internet oder telefonisch exklusiv ab dem 1. Oktober 2014 Karten erwerben.

- ↳ Online-Kartenbestellung:
www.bachfestleipzig.de
www.eventim.de
- ↳ Telefonische Kartenbestellung aus Deutschland: **0 18 06-56 20 30**
(max. € 0,20 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,60 pro Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz, Mo-Fr: 8-21 Uhr, Sa: 8-20 Uhr, So 10-20 Uhr)

→ TAGESKASSE

Bachfest-Foyer, Petersstraße
(täglich geöffnet: 10-20 Uhr)
Abendkasse an den Spielstätten

→ KARTENPREISE

Die angegebenen Kartenpreise verstehen sich als Endpreise inklusive Vorverkaufsgebühren und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Soweit Versandkosten anfallen, richten sich diese nach den Bestimmungen des jeweiligen Vertriebspartners.

→ ADVANCE TICKET SALES

Start: October 15, 2014

Members of the »Friends of the Bach Archive Leipzig e. V.« and the »Neue Bachgesellschaft e. V.« associations may exclusively buy tickets from October 01, 2014.

- ↳ Online ticket sales:
www.bachfestleipzig.de
www.eventim.de
- ↳ Box office and ticket orders from abroad: **+49-38 71-2 11 41 91**
(local tariff, Mon-Fri: 8 am to 9 pm, Sat: 8 am to 8 pm, Sun: 10 am to 8 pm)

→ HOSPITALITY DESK

Bach Festival Foyer, Petersstraße
(open daily from 10 am to 8 pm)
Ticket sales at concert venues

→ TICKET PRICES

Ticket prices listed include booking commission and VAT.
Postage charges depend on the respective ticket agency.

→ **ERMÄSSIGUNGEN UND FESTIVALPASS**

- 1 Soweit ermäßigte Karten angeboten werden, gelten die ermäßigten Preise für folgende Personengruppen: Schwerbehinderte (Begleitpersonen haben Anspruch auf einen kostenfreien Platz), Empfänger von ALG II, Inhaber des Leipzig-Passes, Schüler, Auszubildende, Studenten und Bundesfreiwilligendienstleistende.
- 2 Weiterhin besteht die Möglichkeit des Erwerbs eines Festivalpasses (€ 60,00). Dieser kann telefonisch, über die Vorverkaufsstellen oder im Internet erworben werden und berechtigt den Inhaber zum Bezug von jeweils einer Eintrittskarte pro Veranstaltung mit einem Preisnachlass in Höhe von 25% auf den Normalpreis. Eine Kombination mit anderen Ermäßigungen ist nicht möglich. Der Festivalpass ist nicht übertragbar. Der Festivalpass gilt nicht für Konzerte anderer Veranstalter Nr: 2, 16, 23, 67, 82, 96.
- 3 Die vorstehenden Ermäßigungsberechtigungen können nur berücksichtigt werden, wenn vor Erwerb der Eintrittskarte durch den Berechtigten auf diese hingewiesen wurde. Bereits zum Normalpreis erworbene Eintrittskarten können auch bei späterer Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung nicht mehr in ermäßigte Karten umgetauscht werden.
- 4 Ermäßigungsberechtigungen sind unaufgefordert am Einlass vorzulegen.
- 5 Rollstuhlfahrer werden gebeten, schriftlich beim Bach-Archiv zu bestellen.

→ **CONCESSIONS AND FESTIVAL CARD**

- 1 *Where reduced ticket prices are offered, concessions are granted to: severely disabled (accompanying persons are entitled to a free ticket), ALG II unemployment benefit claimants, Leipzig Pass bearers, schoolchildren, interns, students and persons doing voluntary service.*
- 2 *Furthermore, you can buy a Festival Card (€ 60,00) by telephone, internet or at the ticket agencies which entitles the owner to a 25% discount on the regular price for one ticket per concert. A combination with other concessions is not possible. The Festival Card is non-transferable. The Festival Card cannot be applied to the following concerts not organized by Bach Archive Leipzig No: 2, 16, 23, 67, 82, 96.*
- 3 *Afore mentioned concessions can only be applied if requested before the purchase of tickets. After the purchase, regular-priced tickets cannot be converted into reduced tickets even if the reason for a concession is valid.*
- 4 *Appropriate documentation has to be shown at the concert venues.*
- 5 *Wheelchair users are asked to book by writing directly to the Bach Archive.*

→ **SONSTIGE BESTIMMUNGEN**

- ↳ Rückgabe oder Tausch bereits erworbener Eintrittskarten ist grundsätzlich nicht möglich.
- ↳ Bei einer Änderung des Veranstaltungsortes behalten bereits erworbene Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Ein Anspruch auf die Durchführung der Veranstaltung an einem bestimmten Veranstaltungsort besteht nicht.
- ↳ **Kein Einlass nach Konzertbeginn.**
- ↳ Die Veranstaltungen des Bachfestes finden überwiegend in authentischen Aufführungsstätten statt. Bedingt durch die architektonischen Voraussetzungen der Räume und die hieraus resultierenden Aufführungsbedingungen kann es auf Plätzen aller Kategorien teilweise zu Sichtbehinderungen kommen. Diese führen nicht zu einem Rücktrittsrecht oder zu Minderungsansprüchen des Besuchers.
- ↳ Werden Veranstaltungen des Bach-Archivs für die Bildwiedergabe im Fernsehen oder in sonstigen Medien aufgezeichnet, erklärt sich der Besucher mit der eventuellen Abbildung seiner Person im Rahmen der Ausstrahlung der Aufzeichnung einverstanden.
- ↳ Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Bachfestes, die unter www.bachfestleipzig.de veröffentlicht sind.

→ **FURTHER PROVISIONS**

- ↳ *Tickets may generally not be refunded or exchanged.*
- ↳ *If a venue has to be changed, tickets retain their validity. Visitors cannot claim the right that a concert has to take place at a specific venue.*
- ↳ ***No entry after the concert has started.***
- ↳ *Bach Festival concerts mostly take place in authentic venues. The architectural structure and the resulting performance conditions mean that visibility may be limited whatever the seating category. This does not give the right of withdrawal or to price reduction.*
- ↳ *If concerts are recorded for television or other media, visitors agree to being pictured in the recording.*
- ↳ *General terms and conditions apply. See www.bachfestleipzig.de*

→ **BACH UNTERWEGS**

- ↘ Treffpunkt: 15 Minuten vor Abfahrt. Die Busse stehen vor dem Mendelssohn-Portal der Thomaskirche.
- ↘ Verpflegungspaket inklusive = 1 Brötchen, 1 Getränk, 1 Obststück, 1 kleiner Joghurt.
- ↘ Mittagessen fakultativ = es besteht die Möglichkeit, im Bus ein Mittagessen am Zielort zu bestellen (nicht im Preis enthalten).

→ **BITTE VORMERKEN**

Bachfest 2016:
10. bis 19. Juni 2016
Bachfest 2017:
09. bis 18. Juni 2017

→ **ÜBERNACHTUNGEN**

Die Leipziger Premium-Hotels der Hotel Alliance begrüßen Sie unter: www.leipzig-hotel-alliance.de. Die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH ermöglicht Ihnen die direkte Buchung Ihrer Unterkunft unter: 0341-71 04-260, www.leipzig.travel

→ **NEXTBIKE**

Inhaber einer gültigen Bachfest-Eintrittskarte erhalten 240 min. Freifahrt einmalig mit einem nextbike in Leipzig. Einfach unter www.nextbike.de registrieren und Gutscheincode 312931 eingeben.

→ **BACH OUT AND ABOUT**

- ↘ *Meeting point: 15 minutes before departure time. The buses will wait opposite the Mendelssohn door of St Thomas's Church.*
- ↘ *Packed meal inclusive = 1 roll, 1 soft drink, 1 piece of fruit, 1 small yoghurt.*
- ↘ *Lunch optional = during the drive, it is possible to book lunch at the destination (not included in the ticket prize).*

→ **PLEASE NOTE**

*Bach Festival 2016:
June 10 to 19, 2016
Bach Festival 2017:
June 9 to 18, 2017*

→ **ACCOMMODATION**

Visit Leipzig's top hotels at: www.leipzig-hotel-alliance.de. With Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, you can book your accommodation directly at: +49-341-71 04-260 www.leipzig.travel

→ **NEXTBIKE**

Owners of a valid ticket to a Bach Festival concert are entitled to once hire a nextbike for free for 240 minutes. Please register at www.nextbike.de and use the promotion code 312931.

→ **DATENSCHUTZERKLÄRUNG**

Die Verwendung personenbezogener Daten unterliegt den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Das Bach-Archiv respektiert Ihre Privatsphäre und legt daher großen Wert auf den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten und gibt diese nur einmalig für den Zweck des Versandes des Bachfest-Programms an Dritte weiter. Die angegebenen Daten verarbeiten wir zur Abwicklung Ihrer Kartenbestellungen sowie für eigene Werbezwecke (Telefon, Fax, E-Mail). Wenn Sie künftig kein Informationsmaterial mehr erhalten möchten, dann haben Sie jederzeit die Möglichkeit, der weiteren Verwendung Ihrer Daten für die Zukunft schriftlich zu widersprechen.

→ **DATA PRIVACY STATEMENT**

The use of personal data is regulated by the Federal Data protection Law. The Bach Archive respects your privacy and takes great care to protect your personal information and will only hand it over once to a third party for the purpose of mailing the Festival programme to you. The data will be used by us for processing tickets orders and our own advertising purposes (telephone, fax, e-mail). If you do not want to receive information from us in future, you can object to our using your data by writing to us.

Zum vierten Mal in Folge wurden wir zu Europas bester Airline gewählt.

In der größten Kundenzufriedenheitsstudie ihrer Art weltweit befragt Skytrax jedes Jahr Millionen Fluggastpassagiere nach ihrer Lieblingsairline in Europa.

Seit vier Jahren geben sie immer dieselbe Antwort.

Turkish Airlines ist und bleibt Europas beste Airline.

Wir möchten Ihnen dafür danken und unseren Mitarbeitern zu diesem Erfolg gratulieren

WIDEN YOUR
WORLD

TURKISH
AIRLINES 



MUSIK UND MUSEEN IN LEIPZIG

MUSIC AND MUSEUMS IN LEIPZIG

BACH-MUSEUM LEIPZIG

*bach*MUSEUM

Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig
während des Bachfestes täglich 10.00–18.00 h
www.bachmuseumleipzig.de

KLANGQUARTIER LEIPZIG

Eine Initiative von Bach-Archiv | Mendelssohn-Haus
Schumann-Haus | GRASSI Museum für Musikinstrumente
www.klangquartier.de

MENDELSSOHN-HAUS LEIPZIG

Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig
täglich 10.00–18.00 h
www.mendelssohn-stiftung.de

SCHUMANN-HAUS LEIPZIG

Inselstraße 18, 04103 Leipzig
Di–Fr 14.00–18.00 h | Sa und So 10.00–18.00 h | Mo geschlossen
www.schumann-verein.de

GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
Di–So, Feiertage 10.00–18.00 h | Mo geschlossen
www.grassimuseum.de

GRASSI MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
Di–So, Feiertage 10.00–18.00 h | Mo geschlossen
Führungen nach Voranmeldung
www.grassimuseum.de
POMPOSA – Geigen für Bach – Die Werkstatt Hoffmann in Leipzig
Führungen: 14.06.2015 und 21.06.2015, jeweils 14.30 h

GRASSI MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE ZU LEIPZIG

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
Di–So, Feiertage 10.00–18.00 h | Mo geschlossen
www.mvl-grassimuseum.de

MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

Di, Do-So, Feiertage 10.00-18.00 h | Mi 12.00-20.00 h

Mo geschlossen

www.mdbk.de

20.06.-19.09.2015

In guter Nachbarschaft. 25 Leipziger Sammlungen im Museum der bildenden Künste – Sonderausstellung zum 1000-jährigen Stadtjubiläum

STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM LEIPZIG

Ständige Ausstellung im Alten Rathaus

Markt 1, 04109 Leipzig

Di-So, Feiertage 10.00-18.00 h | Mo geschlossen

www.stadtmuseum-leipzig.de

ZEITGESCHICHTLICHES FORUM LEIPZIG

Dauerausstellung »Teilung und Einheit, Diktatur und Widerstand in der DDR«

Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig

Di-Fr 9.00-18.00 h | Sa und So 10.00-18.00 h | Mo geschlossen

www.hdg.de/leipzig

HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE

30.05.-14.06.2015

»Händel und seine Interpreten«

Oratorien und Opern von G. F. Händel in seiner Geburtsstadt erleben:

Messiah, Lucio Cornelio Silla, Alessandro, Imeneo, Arminio,

Semele, Semiramide, u. a. mit folgenden Solisten: Dorothee Mields,

Philippe Jaroussky, Max Emanuel Cencic, Nathalie Stutzmann,

Magnus Staveland, Franco Fagioli, Roberta Invernizzi

www.haendelhaus.de

SOMMERTÖNE 2015

Das Festival – präsentiert von der Sparkasse Leipzig – bietet an den Juni-Wochenenden wieder hochkarätige Konzerte mit namhaften Künstlern in idyllisch gelegenen Kirchen und Schlössern rund um Leipzig.

www.sommertoene.de

WIR SIND DAS BACHFEST | WE ARE THE BACH FESTIVAL

Leiterin Organisation: Sabine Martin

Dramaturg | Künstlerischer Berater: Dr. Andreas Glöckner,
Dr. Bert Noglik (Künstlerischer Berater für die Jazzkonzerte)*

Künstlerisches Betriebsbüro: Silka Gosch, Dr. Elisabeth Liebau,
Constanze Blum, Sebastian Gosch, Mareile Bernard*, Heike Bronn*,
Lennard Heinrich**

Redaktion: Patricia Steer

Presse | Marketing: Franziska von Sohl (Presse), Clemens Buchwald
(Marketing), Akio Takano (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)*

Ticketing: Peggy Reinboth, Wolfhard Henze

Sekretariat: Greta Anton

Buchhaltung | Personal: Katrin Ahlmann, Iris Burschberg

EDV | Haustechnik: Matthias Wendt (EDV), Thomas Meier
(Haustechnik)

* freie Mitarbeiter ** Bundesfreiwilligendienstleistender

IMPRESSUM



Bach-Archiv Leipzig, Stiftung bürgerlichen Rechts

Institut an der Universität Leipzig

Thomaskirchhof 15/16 · 04109 Leipzig

info@bach-leipzig.de · www.bach-leipzig.de

Präsident: Sir John Eliot Gardiner

Direktor: Prof. Dr. Peter Wollny

Geschäftsführer: Dr. Dettloff Schwerdtfeger

Steuernummer: 231 / 140 / 18 481

USt-IdNr.: DE 192542521

Übersetzungen: Uwe Wiesemann Translations

Layout: Oberberg · Seyde, Lurette Seyde

Fotos: Emanuel Mathias (1, 15, 49–91, U4), Gert Mothes (8–14, 18–45)

Druck: VDD AG

Redaktionschluss: 10. September 2014

Änderungen vorbehalten.

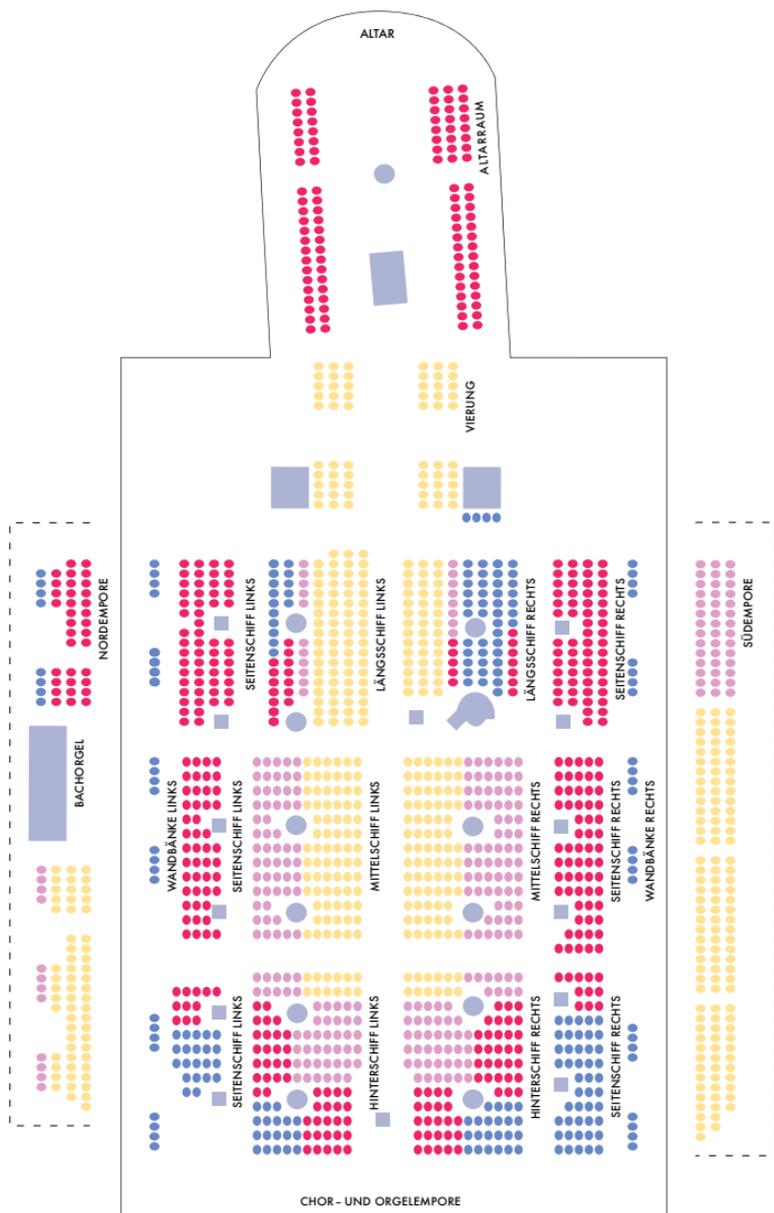
© Bach-Archiv Leipzig



www.facebook.com/bacharchiv



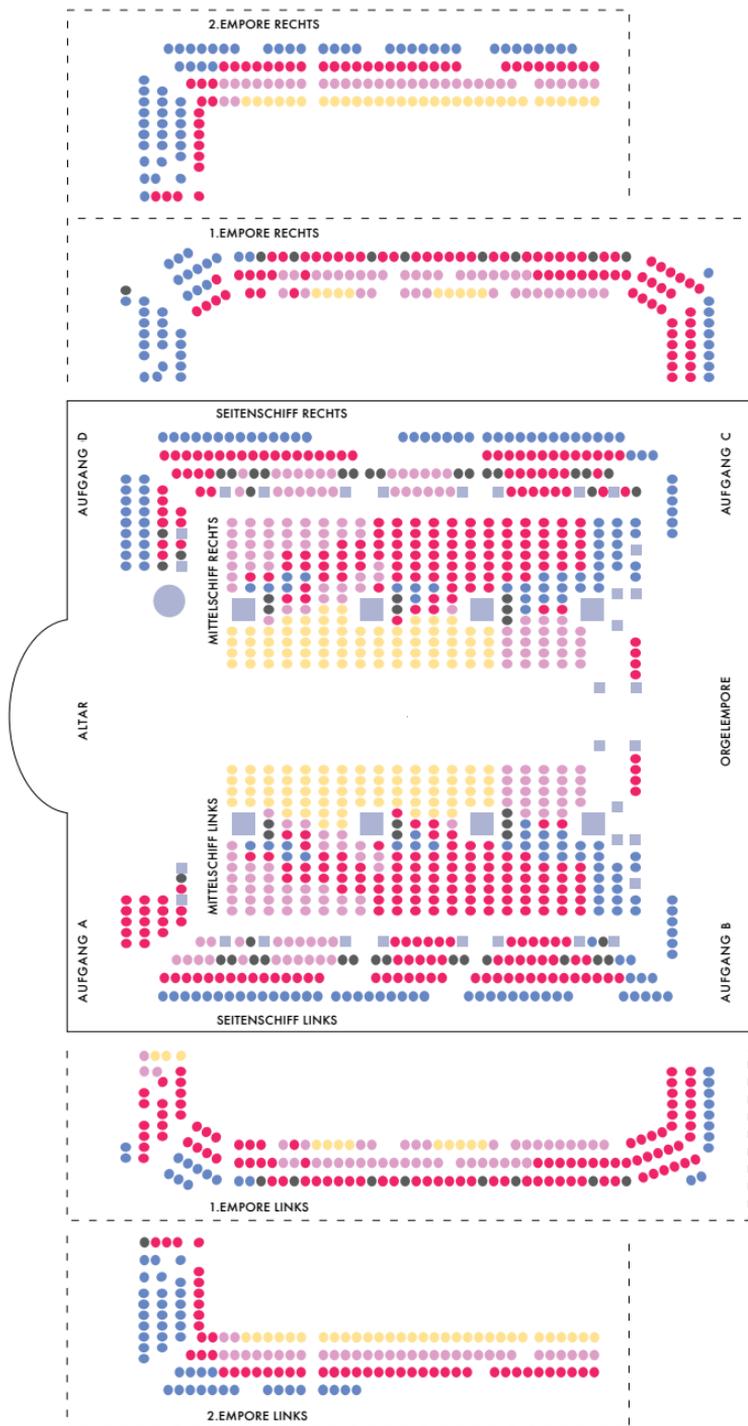
www.youtube.com/bacharchivleipzig



PFEILER ■ SÄULE ●

1. PREISGRUPPE ● 2. PREISGRUPPE ● 3. PREISGRUPPE ● 4. PREISGRUPPE ●

IN DER THOMASKIRCHE WIRD NORMALERWEISE AUF DER CHOREMPORE MUSIZIERT. DIE SICHT IN DER KIRCHE RICHTET SICH AUF FAST ALLEN PLÄTZEN ZUM ALTAR. IN ST. THOMAS'S CHURCH MUSIC WILL IN MOST CASES BE PERFORMED FROM THE CHOIR LOFT (CHOR- UND ORGELEMPORE). NEARLY ALL SEATS FACE THE ALTAR.



PFEILER ■ SÄULE ●

1. PREISGRUPPE ● 2. PREISGRUPPE ● 3. PREISGRUPPE ●
 4. PREISGRUPPE ● KEIN VERKAUF ●

Bachfest
Leipzig
Partner

InterCityHotel

LEIPZIG

Kultur pur! · Pure culture!

Vom Hotel sind die Thomaskirche und das Bach-Museum
bequem zu Fuß zu erreichen.

From the hotel, the St. Thomas Church and the Bach Museum are
easily reached by foot.

InterCityHotel Leipzig · Tröndlinring 2 · 04105 Leipzig · Germany
Tel. + 49 341 308661-0 · Fax -900 · leipzig@intercityhotel.com

www.intercityhotel.com |   facebook.com/intercityhotel
twitter.com/intercityhotel



J.S. BACH LIVE! GESAMTES VOKAL WERK IN TON, BILD & TEXT



Alles



Lokal



Global



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Mehr unter www.bachstiftung.ch

Neue
Bach
gesellschaft e.V.

Internationale Vereinigung · Sitz Leipzig · Gegründet 1900



Ein weltweiter Kreis von Bach-Freunden lädt Sie ein

- zu jährlichen Bachfesten an wechselnden Orten
- zur Lektüre des Bach-Jahrbuchs mit aktuellen Berichten aus der Bachforschung
- ins Bachhaus Eisenach – das Museum der Gesellschaft in Bachs Geburtsstadt

Werden Sie Mitglied der Neuen Bachgesellschaft und helfen Sie, Bachs großartiges Erbe lebendig zu erhalten!

Wir freuen uns auf Sie.

www.neue-bachgesellschaft.de · www.js-bach-stiftung.de

Burgstraße 1–5 · D-04109 Leipzig · Telefon: +49(0)341-960 14 63

Lesegenuss für Musikbegeisterte

DIE ZEIT ist die Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft, Wissen und Kultur. Besonders Kulturinteressierten bietet sie Lesevergnügen – mit Beiträgen zu Musik, Literatur, Theater und Film informiert DIE ZEIT über die ganze Welt des kulturellen Lebens. Verbinden Sie besonderen Genuss bei den Konzerten des Bachfestes mit hervorragender Lektüre: DIE ZEIT mit den Extra-Seiten »ZEIT im Osten« für die Region.

Jede Woche für Sie am Kiosk!



Testen Sie jetzt DIE ZEIT bequem und unverbindlich:  www.zeit.de/abo

DIE  ZEIT



BACH

VERANSTALTUNGSORTE | VENUES

- 1 Alte Handelsbörse | Naschmarkt
- 2 Altes Rathaus* | Markt 1
- 3 **BACH-ARCHIV, BACH-MUSEUM UND SOMMERSAAL***
Thomaskirchhof 15/16
- 4 **BACHFEST-FOYER*** | Petersstraße
- 5 Bundesverwaltungsgericht* | Simsonplatz 1
- 6 Evangelisch Reformierte Kirche* | Tröndlinring 7
- 7 Evangelisches Schulzentrum Leipzig* | Schletterstraße 7
- 8 forum thomanum** | Hillerstraße
- 9 Gewandhaus zu Leipzig* | Augustusplatz 8
- 10 GRASSI Museum für Musikinstrumente* und
GRASSI Museum für Angewandte Kunst* | Johannisplatz 5-11
- 11 Katholische Propsteikirche* | Nonnenmühlgasse 2
- 12 Krystallpalast Varieté* | Magazingasse 4
- 13 Lutherkirche** | Ferdinand-Lassalle-Straße 25
- 14 Markt*
- 15 Michaeliskirche* | Nordplatz 14
- 16 Moritzbastei | Universitätsstraße 9
- 17 Museum der bildenden Künste* | Katharinenstraße 10
- 18 Musikschule Leipzig* | Petersstraße 43
- 19 Nikolaikirche* | Nikolaikirchhof
- 20 Peterskirche* | Schletterstraße 5
- 21 Promenaden Hauptbahnhof Leipzig* | Willy-Brandt-Platz 7
- 22 Salles de Pologne* | Hainstraße 16
- 23 Schumann-Haus | Inselstraße 18
- 24 Stadtbibliothek Leipzig* | Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11
- 25 Thomaskirche* | Thomaskirchhof
- 26 Thomaskirche, Gemeindesaal* | Dittrichring 12
- 27 Universität Leipzig, Felix-Klein-Hörsaal*
Augustusplatz 10 (Zugang vom Augustusplatz)
- 28 Zoo Leipzig* | Pfaffendorfer Straße 29



TOURIST-INFORMATION

Katharinenstr. 8 · Tel. +49-3 41-71 04-2 60

Mo-Fr, 9.30-18.00 h · Sa, 9.30-16.00 h

So, 9.30-15.00 h

www.leipzig.travel

* für Rollstuhlfahrer zugänglich

** für Rollstuhlfahrer mit Hilfe zugänglich

Rosental

Kickerlingsberg

Roscher-
15
Nord-
platz

Zoologischer
Garten

28

Straße

Waldstraße

Praffendorfer

6

Tröndlinring

Gerberstraße

B

Marscherstraße

Ranstädter Steinweg

Jahnallee

Goerdelerring

Leibnizstr.

Gottsched-

K-Kollwitz-Straße

22

Gr. Fliescher-
gasse

17

Katharinenstr.

1

2

Markt

14

Reichsstraße

4

Thomas-

25

Kirchhof

3

Burgstr.

18

12

Neumarkt

11

12

Schillerstraße

20

Hohe Straße

24

Petersteinweg

20

Schletterstraße

Hohe Straße

Grüner-
Straße

Bernh.-Görling-
Straße

lee

Gottsched-

Friedrich-Ebert-Straße

Dittrichring

Martin-Luther-Ring

Martin-Luther-Ring

Simonplatz

Harkortstraße

Karl-Liebknecht-Straße

Paul-

Käthe-Kollwitz-Straße

8

Schneiders-

Hilfers-

13

Edvard-Grieg-Allee

Johannapark

5

Wächterstraße

Beethoven-

Grasparstraße

Mozartstraße

24

Riemann-

Straße

Schletterstraße

Hohe Straße

Grüner-
Straße

Bernh.-Görling-
Straße

Clara-
Zetkin-
Park

Karl-Liebknecht-Straße

Bernh.-Görling-
Straße

raße

Berliner Straße

A Seaside Park Hotel Leipzig · Richard-Wagner-Str. 7

Tel. +49-341-9852-0 · info@parkhotelleipzig.de

B InterCityHotel Leipzig · Tröndlinring 2

Tel. +49-341-308 661-0 · leipzig@intercityhotel.com

Die Partnerhotels der Leipzig Hotel Alliance freuen sich darauf, den Besuchern des Bachfests Leipzig einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Informationen unter www.leipzig-hotel-alliance.de

LEIPZIG HOTEL ALLIANCE





TICKET-HOTLINE: 0 18 06 - 56 20 30

